Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaben: Redaktion 6030, Berlag 636, in Oestrich 6, in Eltville 216.

Die "Mbeinifche Bollszeitung" erscheint taglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertoge, mittags 12 life. Saupt-Expedition in Biesbaben, Friedrichstraße 30; Bweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Ebarti frage 9 und Eltville (B. Gabisg), Ede Gutenberg- und Zammeftraße. - Ueber 200 eigene Agenturen.

Sir.311 == 1914 8

Regelmäßige Frei Beilagen:

Bigentlig einmal: Katteines Unfrienes Unterfalungsblat "Sterne und Alumen"; sirricites "Nellgibien Sonntagablatt". Zweinel jehrlig: Gemmer u. Winert: naffaulicher Tafden-Fahrplan. Ginnet jebrlig Jahrbuch mit Ralender.

Donnerstag Dezember

Bezugspreis fur bas Biertelfebr 1 Mart 95 Bfg., fur ben Monat 65 Bfg., frei ins Sand; burch bie Boft fur bas Bierteljage 2 Mari 87 Big., monatlich 77 Pig, mit Bestellgelb. - Angelgenprels : 20 Big. für bie fleine Belle für auswärtige Angeigen 25 Big., Reliamezeile 1 Mt.; bei Wieberholmigen wird entiprechender Rachlas gewährt.

Chefrebatteur: Dr. phil. Frang Geucke Bernemertlich: Bur Bellitt und Genilleton: Dr. fer, Genele: int ben anderen rebaltimellen Zeil Julius Ettenne-Oeftrich: für Geihaltliches und Ungegen h. J. Dabmen familich in Wiesbeben, Roterionsbend nab Berlag bon Dermann Rand in Wiedbeben.

32. Jahrgang.

Neue Schlachten im Osten

Ein ölterreichischer Held

Bon Abraham a Santa Clara.

Ronrad v. Sogendorff, Defterreiche bewährter und bervorragender Generalstabschef, bat burch Raifer Bilbelm eine gang außerorbentliche und ungewöhnliche Ehrung erhalten, nachbem eine gleiche unserem Sinbenburg burch Raifer Frang Josef duteil warb. Die beutiche Armee ift ebenfo ftolg barauf ben Bfterreichischen, wie bie öfterreichische ben beutschen berfibmten Gubrer als Regimentschef fünftig in ihren Reiben gablen gu fonnen. Das verleumberifche Geraune unfrer Beinde über Diffhelligfeiten Brifden unfrer und ber Gubrung unferes Berbundeten ift nun bor affer Belt Lagen geftraft worben.

Reben Konrad v. Dogendorff ragt ein anderer f. und t. Meneral empor, ben bie Deffentlichkeit in Defterreich noch mehr breift und rubmt als ben Strategen, beffen ftille Arbeit fie in threm vollen Wert nicht fo recht beurteifen fann. Diefer General berbient nun auch im bochften Grab bie Liebe und bie Berehrung, bie ibm bie Bolfer Defterreiche und Ungarne entgegenbringen Und er perbient es auch, bag man in Deutschland bantbar feines Ramens und feiner Taten gebenft. Er ift ber f. und f. Gelbleugmeifter Botioret, ber Obertommanbant ber öfterreichifch-Angarifden Streitfrafte, bie gegen Serbien und Montenegro im Gelbe fteben.

Der Feldzeugmeifter fag in dem Automobil bes Thronfolgervaared als ber feige Morber bie toblichen Browningichaffe lolgerpaares als der feige Mörber die töblichen Browningschilfe abseuerte, er war es, der den jurchtbaren Schmerz dieser ichrecklichen Stunde am unmittelbarken durchfosten mußte und er erbat ich auch von seinem Kaiser das Rächeramt, ihn 30g es gegen Serbien, dem Vipernnest, aus dem die Gischlange ihren Beganach Serasewo genommen hatte. Sein Bunsch ward von seinem Monarchen erfüllt und er ward an die Svize aller gegen Serbien und Montenegro sechtenden Streitkräste gestellt. Ansanglich sonnte trüber zahlreiche Truppen gedieten und einen liegreichen Vorstoß in des Feindes Land sühren, er eroberte im Sturm Schabat und danng unaushaltsam die Balsewo vor.

Dann aber änderte sich mit einem Schlag die Lage. Der krieg gegen Rußland war ausgebrochen, in schier ungebeurer überzahl drang die zarische Macht gegen Galizien vor, ihr Jiel war, Oesterreich zu überrennen. Daher erwiese es sich als kotwendig, den Hauptbestand der Armeen Potiorels nach dem Porden überzusühleren auf den galizischen Kriegeschauplay. Es war ein schwerer, aber durchaus notwendiger Entschluß, doch der Jute Exfolg dat diese Mahnahme durchaus gerechtiertigt. Sie dannate freilich nur glicken, wenn das unbedingte Autrauen, das dan an den leitenden Stellen dem Beldzeugmeister Potiores Genste, begründet war, wenn es ihm anch unter den veränderten Verhältnissen möglich war, einen Eindruch der Serben und Montenegriner auf das Gebiet der Monarchie zu verhindern. Denn unter gar keinen Umständen dursten die Truppen dieser daaten sich, wenn auch nur vorübergebender Erfolge erstreuen, das hätte dem Breitige Cesterreichs am Baltan und dei alsen kentralen ichwersten Abbruch getan und vielleicht einen oder den anderen von ihnen Beranlassung gegeben, sich der Jahl ber anderen von ihnen Beranlaffung gegeben, fich ber gahl ber Gegner anzuschließen. Außerbem wußte man, wie die Sorben ber Könige Beter und Riftia auf österreichischem Boben hausen

Um die ganzen, so außerordentsichen Schwierigkeiten der Jage Potioreks zu ermessen, muß man bedenken, daß das Land, das dem größeren Leil seiner Truppen zur Operationsdasis diente, daß Gosnien zum großen Teil von Serben dewohnt wird, von denen gar manche ihren Stammesgenossen Bertäterdienste leisteten und das daber selbst militärisch streng zu bewachen war. Gerner das Lerrain, auf dem sich der Kampf abswelle, ein sehr ungünstiges, hobe, über 2000 Meter aufragende Gebirge durchiogen es, der Jusubrstraßen gab es nur wenige und üchsechte, und die Berpflegung und der Nachschub war also sehr schwierig. Dazu eine sanatisierte Bevölkerung, die seden maroden Cesterscher mordete, die stets zum Uebersall bereit war, und aus der lich selbs Frauen und Kinder am Kampf beteiligten. Endlich war durch die Berminderung der Armee das Berhältnis der Tuppen des Feldzeugmeisters zu denen der Gegner wie 1:3 setworden. Wahrlich Botioret befand sich in einer mißlichen Lage und es bedurzte eines eisernen Mannes, um sie zu einer günstigen in gestalten! su geftalten!

Desensive unter solchen Berhältnissen entschlossen und in wohlscheften Stellungen den überlegenen Feind erwartet. Eine solche beträufieres und er erachtete sie auch bei den langen Grenzen, die er gegen Gerbien und Wontenegro zu schößen batte, sür übseeignet. So entschloße er lich zu einer anderen, ebenso kubnen bie gesährlichen Strategie: Er wollte durch fast ununterbrochene inzelne Offensivstöße nicht nur den Feind bennruhigen, sondern inzelne Offensivstöße nicht nur den Feind bennruhigen, sondern in selbst zur Desensive verurteiten; er wollte ibm die Gesche den Handelins vorschreiben. Niegslückte freilich auch nur einmal in solches Offensivvorgehen, dem nachher der Kickzug auf die Verarionsbasis stets solgen muste, so konnte dies die ernstesten polgen nach sich ziehen. Aber der Feldzeugmeister vertraute ihren Truppen, und diese, zum großen Teil Land hur un, saben dass Bertrauen durchaus gerechtsertigt. Führer und Truppen voren einander ganz und gar ebenbürtig.

Co haben wir benn burch Monate von taftifchen Erfolgen telefen, benen, bei Lage ber Dinge für bie große Menge ber trategifche nicht zu folgen ichien, ber aber tatfachlich vorhanben at, ba ber Rudgug nach bem Erfolg in ber flugen Abficht Cottorets lag, ber in genialer Beife ein Mufterbeifpiel ffenfiver Defenfive gab, bas für immer borbildlich fein Dien ferner fchlug er, trop seiner schwachen Truppen, jeden Offensivversuch der Serben und Montenegriner glucklich ab und at baber feine Abfichten auf bas Blangenbfie burchgeführt. Ja, be bat bas ferbifche beer icon furchtbar geschwächt und mora-Bob febr erichuttert, bevor er gu feiner eigentlichen Offenfive theraing. Als er bies por furgem tat, nachbem er genfigenbe Berfiarfungen erhalten hatte, ba holte er fofort jum toblicen Streich aus, an bem Gerbien, verbluten muß.

Felbzeugmeifter Botiorets name wird mit unauslöschlichen Ettern in der Geschichte Defterreichs für alle Zeiten fteben. Und wir rufen Preis und Ruhm bem glorreichen Felbheren und leinen unerichrockenen Truppen gu!

Berlufte der Frangosen

Großes Sanptquartier, 9. Deg., vorm. (amtlid). Beftlich Reims mußte die Bederie-Ferme, obgleich auch bier die Beufer Glagge mehte, von unferen Truppen in Brand ge: ichoffen werben, weil dort burch Fliegerphotographicen ein: wandfrei festgestellt worden war, daß fich direft binter ber Germe eine ichwere frangbfifche Batterie verbarg. Frangofifche Angriffe in ber Gegend Congin, Barennes, Bauquois und am öftlichen Argonnenrande murben unter Berluften für ben Begner gurudgeworfen. 3m Argonnenwalde felbft wurde an verfdiedenen Stellen Boben gewonnen. Dabei mach: ten wir eine Angahl Gefangene. Bei ben geftern mitges teilten Rampfen nordlich Ranen hatten die Frangofen ftarte Berlufte. Unfere Berlufte find verhältnismäßig gering.

Mus Dftprengen liegen feine neneren Radrichten vor.

In Rordpolen fteben unfere Truppen in enger Gih: lung mit den Ruffen, die in einer ftart befeftigten Stellung westlich Miagga Salt gemacht haben. Um Lowies wird weiter getampft. In Siidpolen haben öfterreichifchenngas rifde und unfere Truppen Schulter an Schulter ernent erfolg: reich angegriffen.

Oberfte Secresleitung.

Die Rachrichten aus bem Beften zeigen burchweg, daß auch dort die Rriegslage für unfere Baffen günftig ift. Mit welcher hinterlift babet ftellenweife von unferen Gegnern verfahren wird, beweift der niedertachtige Difbrauch des Roten Rreuges gur Dedung einer Artillerieftellung in Becherie-Ferme, weftlich von Reims. Dicht hinter biefem Wehöft, das die Genfer Flagge trug, mar eine frangofifche fdmere Batterie aufgefahren. Db bas Behoft überhaupt gu Lagaretigmeden eingerichtet ift, tann banach fraglich erichetnen. Bare es aber wirflich ber Sall, fo mare bas frangofifche Berfahren nur um fo icharfer gu verurteilen, weil es die eigenen Bermundeten in die größte Gefahr bringen mußte. Die Beichiegung durch unfere Artillerie war unumganglich notwendig, nachdem burch Fliegerphotographie bas Artillerieverfted hinter dem Gehöft zweifellos festgeftellt mar. Wenn infolgedeffen auch Berwundete und ihre Pfleger unter dem deutichen Teuer leiden mußten, fo trifft die Berantwortung bafür einzig und allein die frangöfische Sübrung, die ebenfo feige wie brutal und hinterliftig ibre Artillerie unter dem Schupe bes Roten Rreuges aufguftellen fich nicht entblobete.

In Rordpolen verfuchen die Ruffen in vorbereiteten Stellungen ben Bormarich ber beutichen Truppen aufguhals ten, fei es um den Rudgug ihres Gros gu beden, ober um Beit gur herangiehung von anderen Streitfraften, vermutlich von Guden ber, ju gewinnen. Da aber auch in Sudpolen bfterreichtich-ungarifche und beutiche Truppen mit Erfolg aufs neue angreifen, fo ift es recht zweifelhaft, ob den Ruffen von borther viel Silfe tommen fann, Unferer Gubrung tft es ficher gang willfommen, bag fie ben abgiebenben Wegner aufs

neue gut faffen vermochte.

Die Erfranfung bes Raifers

Berlin, 9. Des. (Richtamtlich.) Ge. Majefrat ber Raifer hat bas Bett auch heute noch nicht verlaffen tonnen, aber ben Bortrag bes Chefs bes Generalftabes bes Belbbeeres über bie Rriegslage entgegengenommen.

v. Faltenhann, Chef bes Großen Generalftabs

Berlin, 9. Des. (Richtamtlich.) Generaloberft v. Moltfe hat feine Rur in Somburg v. b. S. beenbet und ift bier eingetroffen. Sein Befinden bat fich gludlicherweise erheblich gebeffert, ift aber boch noch immer fo, daß er bis auf weiteres nicht wieber ins Belb geben tann. Seine anberweitige Berwendung ift in Aussicht genommen, soweit fein Gefundheitssuftand es gestattet. Die Geichafte bes Cheis bes Generalftabes bes Felbheeres find bem Kriegsminifter Generalleutnant von Salfenhann, ber fie feit ber Erfranfting bes Generaloberften bon Moltfe vertretungsweife übernahm, unter Belgifung in bem Amt als Kriegsminifter, endgiltig übertragen worben.

Der öfterreichifde Tagesbericht

Bien, 9. Dez. Amilich wird verlautbart: 9. Dezember, mittage. In Beftgaligien ift unfer Angriff im Gange. In Bolen bauert die Rube in dem füdlichen Frontabichnitt an. Die unausgesetten Angriffe bes Jeindes in der Wegend von Biotrfow icheitern nach wie ver an ber Babigfeit ber Berbundeten, Unfere Truppen allein nahmen bier in ber letten 28oche 2800 Ruffen gefangen. Weiter norblich fegen bie Dentiden ihre Oprationen erfolgreich fort.

Rudang der Ruffen aus Oberungarn

Budapest, 9. Dez Wie jest bekannt wird, ist es Freitag an ber Grenze des Bereger Komitats auf galizischem Boden zwischen unseren die Grenze dewachenden Truppen und einer offenstb auftretenden ruffischen Herresabteilung zu einem erbitrerten Kampf gekommen, der mit schweren Berlusten für die ruffischen Augreiser endete. Außer violen Toten und Berwandeten verloren die Kussen 180 Gefangene, darunter den kommandierenden Oberst und mehrere Offiziere. Das unerwartete

Borbringen unserer Truppen in Westgalizien übt bereits auf die Lage in Nordung arn eine günstige Wirkung aus, indem dadurch der automatische Rückzug der in Ungarn eingedrungenen russischen Truppen südlich von Bartseld den russischen Aberdeiten wustellichen Abteilungen gegenüber, die sich insolge der Ereignisse in Westgalizien ständig, wenn auch langiam, zurückziehen. Auch von dem südlichsten Bunkt zwischen der Wargonda und der Naszlavieza, des zu dem es den Russen gelungen ist, ins Saroser Komitat vorzudringen, daben diese den Russen der Russen im Zempliner Komitat dass neuerliche Bordringen der Russen im Berigalizien und Russischen Ausselfen im Berigalizien und Komitat dangt mit der Stuation m Westgalizien und Russischen Salemmen. Auf die Rachrichten aus Westgalizien ordneten die Aussen auch bier den Rückzug an, wobei sie zwischen Kossocz und Ragodobro durch unsere Truppen eine empfindliche Riederlage erlitten.

Burnd nach Frantreich

Annftantinopel, 9. Dez. Bulgarien verweis gerte die Genbung von 800 Ranonen und 250 Mis traillenjen, die bie Sirma Schneiber in Grenfot über Debeagatich nach Rugland transportieren wollte. Die Sendung ging vorgestern von diefem bulgarifden Safen nach Franfreid gurud.

Japan und China

Totio, 9. Dez. Trots erneuter dineftider Bro: tefte halt Japan die Schantung Bahn mit zwei Brigaben befest.

Die Schlacht in Polen

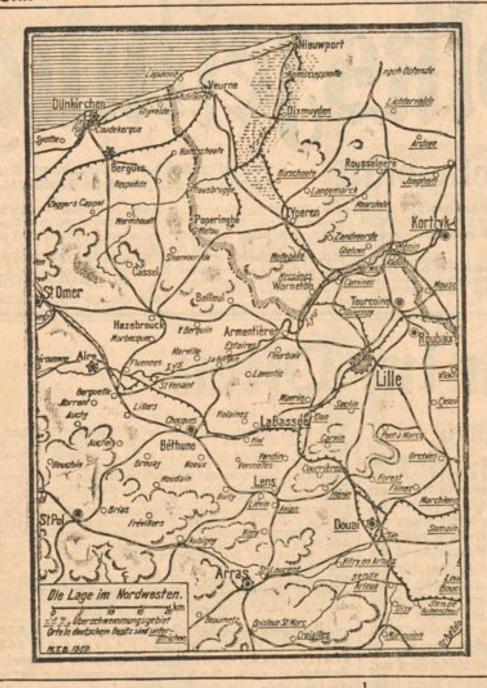
Das Comeigen unferer Feinde

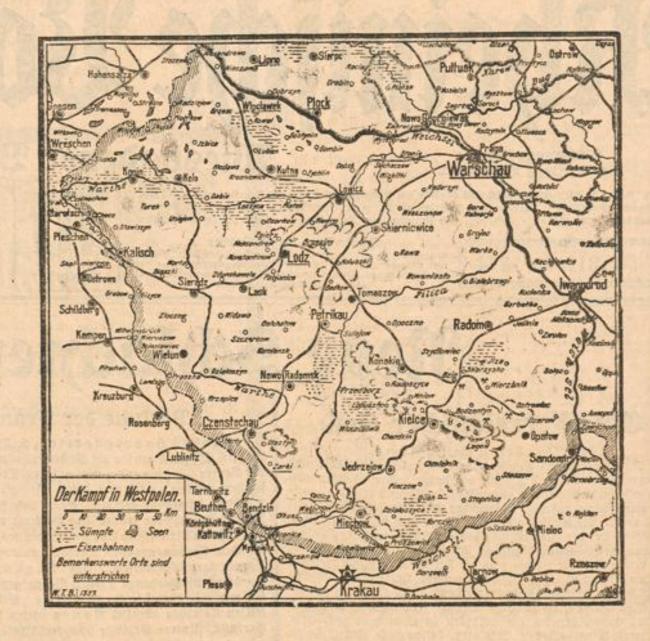
Roch gestern wußten Frankreich und England nichts von der Ginnahme ber Stadt Lodg burch die Dentichen. Die "Times" ichreiben in einem Leitartifel über den Zustand in Bolen: "Die fleine Stadt, um die der Kampf geführt wird, hat ihre Bebereien. (Loda, die "kleine Stadt", bat etwa eine halbe Million Einwohner. D. Red.) Polen ift reich an Mineralien und hat ausgedehnte Steinfohlenlager. Wenn Ruhland Polen vor einem feinblichen Einfall hätte befchitzen fonnen, fo fonnen wir übergeugt fein, daß es bies auch getan hatte." Die "Times" erinnern baran, bag ber Betersburger Korrespondent der "Morningpost", nachdem er erst prophezeit bat, daß etwas Großartiges und Fürchterliches gescheben werbe, nun in den lesten Tagen verfündet, baß die Ruffen die Dentschen nicht in ihr Land guruchträngen wollten. Die "Times" glauben nicht, daß die Ruffen diesen Standpunkt teilen. Bor einem Monat meldeten die Ruffen, baß fie im Begriffe maren, die Denifchen ans Bolen gu ver-jagen, und fie haben allen Grund, diefen Borgang wiederholen gu wollen. Reine große Ration, die fich felbft achtet, tann auch nur einen Augenblid gulaffen, daß eine reiche und betriebfame Proving, auch nur einen guß breit thres Gebietes ver-liere, wenn fie es irgendwie verhindern fann. Die Ruffen beichloffen, dem erften Ginfall der Deutschen auf der Beichfellinie Biderftand gu bieten, aus bem einfachen Grunde, weil fie die Kongentration ihrer Sauptarmee nicht beigeiten vollenden fonnten, um die Grenge gu befcuten. Anfange gludte es den Aussen, die Dentichen aus dem Lande zu treiben, aber Marschall von hindenburg brachte eine Reufonzentration und marschierte aus Reue gegen Warschau. Das geschah so unerwartet, daß, wie auch alle rufsischen Militärschriftsteller zugeben, einige Beit nötig war, um genfigend Truppen gu fon-gentrieren, und um Sindenburg Biderstand gu leiften. Uebrigens batte die ruffifche Sauptmacht die Richtung nach Schlefien und Arafan eingeschlagen. Benn die Ruffen wirflich ben Mut gehabt hatten, die Deutschen bei Bzura ober anderswo in ihrem Land festanbalten, bann batten fie fich bie Dibe gemacht, fie erft baraus vertreiben gu wollen. (Das englifche, feit Jahren in ruffifdem Cold ftebenbe Blatt icheint feine Lefer barauf porbereiten gu wollen, daß die Ruffen gur Bertreibung ber Dentichen aus Bolen nicht mehr die Rraft

Gin ruififder Generalftabsbericht lagt fich wie folgt aus: Der ungunftige Abicbluß der Schlacht bel Lowicz und Lodg war die Folge bavon, daß die Deutschen 6 Armeetorps und 12 Navalleriedivisionen, teils aus dem Westen, teils nen gebil-det, heranbringen konnten, wodurch der Zeind seine Angrisse bis zum 5. Dezember sortsetzen konnte. Dann wurde er zum Steben gebracht, und der Beind ftellte nach ichweren Berluften bie Offenfive ein. Die Defterreicher und bie Ungarn find jest auf der Front von Tichenflochan vertrieben nach einem Fleden fübmarte von Aratan, wohin ebenfalls ein Teil ber beutichen Truppen birigiert murbe. Die Deutschen versuchen jest neuerbings, die Ruffen gu überflügeln, aber die ruffifden Ber-ftarfungen burchwateten unter gut unterbaltenem Gewehrfeuer, da die Brude gefprengt war, den Fluft und erffürmten bie umliegenden Soben. - Auch diefer Bericht enthalt noch nichts von dem Berluft von Lodz, behauptet vielmehr, daß nach dem 5. Dezember die deutsche Offensive eingestellt worden sei, während in Wabrheit Lodz am 6. Dezember erobert wurde. Man mag darauf auf die Gitte ber übrigen Angaben foltegen,

Die Siobsbotichaft von Lodg bei ben Grangofen

Rofenbaal, 9. Des. Gin "Times" Telegramm brachte ben burd Betersburger Siegeomelbungen verwöhnten Frangofen bie Siobsbotichaft, bag Bobs in bie Sanbe ber Deutschen gefallen fei. Um in ber öffentlichen Meinung aber nicht bie Bermutung auftommen gu laffen, bie Beseinung mare eima ale ein beutider Baffenerfolg anguieben, fügt eine Sabas-Rote ber Bonboner Melbung folgendes bei: Es handelt fich um eine rein ftrategifde Anordnung bes ruffifden Generalftabs. Der Borfron ber Deutiden bat nichts anderes ju bebeuten, als ben gejährlichen Rudjug entlang ber gangen Gront gu beden. Debr benn femals verdient bie alliferte Beeresleitung unfere Bewunderung und unfer Bertrauen. Der Augenblid, wo fich bie ruffifche Offenfive facherartig entfalten und eine un wiber-





febliche Rraft zeigen wirb, ift nicht mehr fern. - In bem Barifer Bericht wird auf Die ichweren Berlufte ber Deutschen hingewiefen. Lobs fei ein ausgehungertes Stabtchen (?) in bem man nichts anberes finde ale beutsche Spione. Bas bie Deutschen bort anfangen werben, fo beißt es in ben Berichten, ift und ichleierbaft, aber binbenburg bat fich verpflichtet, ben ihm vertrauenben Landleuten mit einer leberraidung au St. Ritolaus aufzuwarten. Uns lagt bie Beidichte falt; wir haben einen viel frarteren Erfolg gu verzeichnen: Die Eroberung bon Bermelles.

Rennentampfe Schidfalegenoffen

Renftrelit, 9. Dez. Die "Landeszeitung" für beibe Medlenburg erfahrt aus Ropenhagen: Die bortige Preffe melbet aus Betersburg, bag außer General Rennentampf noch feche Generale ber ruffischen Bestarmee ber feiten-ben Kommanbostellen ent boben worden find. Bie verlaufet, wurden fie zur Berantwortung bor bas Kriegsministerium be-

Die Berlufte ber Ruffen

Bien, 9. Dez. Der Rriegeberichterftatter ber "Reuen Freien Breffe" rednet bei leberprufung ber Angaben ber Offiziereberlufte, bie im "Ruffoje Invalib" mitgeteilt find, aus, bag bie Ruffen bis sum 4. Dezember etwa 60 000 Offiziere verloren haben, 3m Berhaltnis bagu muffen bie Gefamtverlufte, niebrig gerechnet, 2 bis 31/2 Millionen Mann betragen. Die Berhaltnisgabl ber ruffiichen Offiziere zu ber Mannichaft entspricht in biefer Rechnung ben Rriegen von 1866 unb 1870.

Die Rerluftgiffer ber Gerben

Umfterbam, 9. Des. Die "Dailn Chronicle" melbet aus Matland, ber ferbifche Bremierminifter habe in einem Interview erffart, Die Gerben hatten bisber 100 000 Mann berloren.

Der Baffenftillftand am Beihnachtstage von Rugland abgelehnt

Rom, 9. Des. Bahrend bie Anregung bes Bapftes, am Weihnachtstag einen Baffenftillftanb eintreten gu laffen, bei Deutschland, Defterreich-Ungarn und aufcheinend auch bei Frantreich und England eine gute Aufnahme gefunden hat, Tebnte Rufland ben Boridlag ab.

Biederum feindliche Flieger über Freiburg

Breiburg i. Br., 9. Des. Drei feinbliche Flieger erschienen beute Rachmittag 2.30 Ubr von Westen tommenb wieber über unferer Stabt und wandten fich in ber Richtung gegen Bahringen. Auf biefem Blug empfing fie beftiges Wefchutund Maidinengewehrfener, burch bas fie vertrieben murben. Die bon ben Gliegern abgeworfenen Bomben richteten Jeinen Schaben an

Der Krieg der Türkei

Gin neuer türlifder Erfolg im Raufafus

Ronftantinopel, 9. Des. Bu ben jungften Erfolgen ber türkifchen Truppen im Kautafus ift noch eine wichtige Eroberung gu bermerten. Die Türfen bemächtigten fich nach bartnädigem Biberftanbe ber bei Artwin gelegenen machtigen Rupfer. bergwerte von Morgul, die einer englischen Befellichaft gehören und von biefer ausgebeutet werben.

Gin Beiden ber Unficherheit

Ronftantinopel, 9. Des. Die Engländer ichafften bie wertvollften Wegenftande ber großen Dufeums in Rairo, bie einen unichatbaren Wert barftellen, nach Dalta.

Megupten, englisches Proteftorat

Mailanb, 9. Des. "Corriere bella Gera" wird aus Rairo gemelbet: Suffein Remal ift im Begriff, ale Gultan ben agnptifden Thron ju besteigen. Die englische Offupation wird in ein Broteftorat umgewandelt. Der neue Staat foll bon ber Tarfei gang unabbangig fein. Das Minifterium bes Auswärtigen wird abeichafft. Die fremben Staaten gieben, wie es beißt, ihre biplomatifden Bertretungen gurud. Das Schidfal ber Kapitulationen ift noch ungewiß.

Benn fich bie Melbung bes Mailanber Blattes, bem wir bie Berantwortung für die Richtigfeit überlaffen muffen, beftätigen follte, fo hat die britische Regierung eine Bolitif Aegupten gegenüber eingeleitet, die man taum anders als überspirgt und fopflos

nennen wirb. Sachlich wird bamit für England nicht bas Beringfte gewonnen; weber bie Türkei noch ber rechtmäßige Lanbesherr bon Megnoten, Rhebiv Abbas, erleiden davon Schaben, wenn ber bieberige ftaaterechtliche Buftanb von England gewaltfam veranbert wird, ba ohnehin bies alles auf bem Bapier bleibt und bas Schwert entideiben muß. hingegen beweift biefer gewalttätige Eingriff in die Rechieftellung bie große Berlegenheit ber britifden Machthaber; vijenbar haben fie fich gegenüber ber Stimmung ber Landesbewohner, Die gang ju Gunften bes Ahebib und ber Turfei ift, nicht mehr anbere gu helfen gewußt, als burd Broflamierung einer neuen Berfaffung. Gubften fie fich ficherer, fo wurden fie bamit bis jur Beendigung bes Rrieges gewartet haben. Die burch ben Ausbrud "Broteftorat" bann berchleierte Unnerion an bas britische Reich wird bie mohammebanische Einwohnerschaft aufs tieffte erregen; fie wird mit umfo größerer Gehnfucht ihrer Befreiung burch bas herannabenbe Türfenheer harren. Die Begichidung ber biplomatifden Bertreter und die offene Erffarung Aeguptens jur englischen Rolonie wird übrigens auch ben frangofischen Freunden ichwerlich febr gefallen; fie haben bisher immer noch bie Erinnerung an ihre alten Anprüche auf bas Rilland nicht ganglich aufgegeben, und ihre Befandtichaft in Rairo bat ftets eine gewiffe Bebeutung auch unter ber englischen Offupation bewahrt.

Deutsche Dffenfive bei Dpern

Der Rorrespondent bes "Tijb" teilt mit, bag bie Deutschen bei Ppern einen neuerlichen großen Borftog planen. Tatfachlich wurde auch bereits ein beftiger Angriff bei St. Elon füdlich Doern gemacht, ber ben Berbunbeten viele Berlufte foftete. Rur unter außerfter Unftrengung fonnten fie ihre Stellungen halten. Much werben bie Berfuche ber Deutschen, auf Flogen ben gang über bie Pier zu erzw bag bie Deutschen noch immer Ufergebiete an ber linten Geite ber Dier befest halten. Die Berbunbeten beabiiditigen nunmehr, in ber Sauptfache offenfiv aufgutreten. Doch tonne es fich babei nicht um größere Rampfe, fonbern nur um fleinere Ortsgefechte

Drobende Finangfataftrophe in Belgien

Ueber die troftsofe Finanzlage Besgiens wird der "Kreuz-zeitung" ans Brussel berichtet: Nachdem der Staat die Auszahlung fast aller Beamtengehälter eingestellt hat, haben nunmehr auch die belgischen Städte zunächst eine Derabminderung der Bezüge der Gemeindebeamten und der städtischen Arbeiter um 25 Prozent vorgenommen. Alle öffentlichen Kassen sind leer. Die Steuern geben nicht ein. Nur Wenige bestigen Barmittel. In Gent mit 200 000 Einwohnern muß an 40 000 Einwohner Brot und Suppe verteilt werden. Sollte der Krieg noch einige Monate dauern, so wird Belgien von Tiner Finanskataltrophe betrossen werden, wie sie die Weltgeschichte noch niemals zu verzeichnen hatte.

Die Ginafderung bes Lagarette von Lille

Bu dem Brande des Kriegssazarettes in Lille wird, dem "Berl. Tagebl" zufolge, von privater Seite nach München gemeldet: Das Lazarett wurde von Franzosen in Brand gemeldet: Das Lazarett wurde von Franzosen in Brand gemeldet. Zivisversonen waren es offendar, die das Feuer angelegt haben, um Verwirrung in die deutsche Besahung der Stadt zu bringen. Sämtliche Berwundete wurden in größer Ruhe und Ordnung aus dem gesährdeten Gebäude geschaftt. Es wurde fein einziger Unglickstall durch das Feuer verursacht. Lediglich Material und das Gebäch der Schwestern und Verwundeten verbrannte. Es wurde versucht, während der Kettungsastion auch die Schläuche zu beschädten, was aber nitklana. Schläuche ju beschäbigen, was aber miglang.

Der Burenauffiand

London, 9. Dez. Reuters Buro melbet aus Pretoria: Es ist noch nicht licher, daß General Beners getötet worden ist. Es icheint, daß während eines ftarken Kampses an den Usern des Baalflusses Bebers mit einigen anderen versuchte, ben Fluß zu überschreiten. Sie wurden dabei beschossen, und man fah, wie Beners bom Bferbe fiel und bom Strom mitgeriffen wurde; dann foll er unter bem Baffer verichwunden fein. Es wurden alle möglichen Berfuche gemacht, ibn zu finden.

Die Rriege,begeifterung" ber italienifden Arbeiterichaft

Bie bem "Berl. Tagebl." aus Florens gemeldet wird, bat fich bier biefer Tage ein an fich nicht bedeutenbes Borfommnis ereignet, bas aber für bie Stimmung unter ber arbeitenden Bevolferung bezeichnend ift. Bor einigen Tagen machten etwa 200 Ohmnafiaften in der Umgegend einen Schulausflug in Begleitung ihrer Lebrer. Dabei brachten fie Sochrufe auf ben Rrieg aus. Als bie Arbeiterbevolferung ber Borftabt biefes horte, blaute fie bie herren Jungens bermagen burch, bag eine große Angabl von ihnen ins Kranfenbaus gebracht werben mußte. Die große Menge ber Arbeiterichaft in ben anderen Induftriegentren denft nicht anders. Die Anbanger ber Richtung Biffolati bilben nur bie Minberheit. EBE.

Bober Dentichland feine Berftarfungen nimmt

Rach bem Ropenhagener Blatt "Bolitifen" bat bie Lonboner "Times" jungft aus Betereburg folgende Melbung gebracht: "Die Sauptstadt wartet ungebuldig auf Rachrichten aus Bolen.

Die vorliegenden Meldungen tragen bagu bei, die Spannung 3 erhoben. Trop ber flimatifchen Schwierigfeiten halten bie Tent ichen ihre Stellungen bei Lobs und Lowitich. Gie fügten ben Ruffell febr ichwere Berlufte gu. Jest erwarten fie Berfiartungen, aber woher foll Teutschland Berfiartungen nehmen?" Eine vortreff. liche Antwort auf biefe Frage gibt bie "Roln. Sig.", fie meint, bem Mann tonne geholien werben, felbft wenn ihm babei bit Greube an ber vermeintlichen Silflofigfeit Teutichlands etwas getrübt werbe. Richt nehmen wird Teutschland feine Berftarfungen bon Gelben, Braunen und Schwarzen, wie bie Englanber, benen bie Sarbigen, Die fie fonft mit Suftritten bebenten, gut genug find. um fich für fie totichießen gu laffen. Deutschland nimmt Berfiat fungen aus feinem eigenen Bolt! Es mare ben Rechenfunfler unter unferen Geinben, bie icharffinnig babintergefommen gut fein mabnen, daß Deutschland am Enbe feines Menichenaufgebote. angelangt fei, ju winichen, baß fie einmal einen Blid in ba Leben tun fonnten, wie es fich gurgeit in Dentichland abiviell Da wurden wohl viele biefer weisen herren ihr blaues Munder seben! Ein Leben und Treiben genau wie im Frieden, wie auch Gefangene feinblicher Rationen in Briefen nach ihrer beimat ichen wiederholt bekundet haben. Zu diesem Bilbe gehört auch, daß mat bie Abwesenheit unserer Millionen im Jelbe außerlich taum merkt. Brachtferle geben bei uns noch in folder Gille fpazieren, baß bie Franzoien und Engländer, wenn fie fie faben, der blaffe Beib baden und fie ihnen gleich die Werbeblume ins Knobfloch fteden würden. Dubende von Jahrgängen bes Landsturms, bavon etwo bie Salfte ebemalige Erfahrelerviften, geben immer noch ihrer untriegerifchen Beschäftigung nach. Warum? Richt etwa, wie ber "Times"-Mann angunehmen icheint, weil fie untauglich mare Im Gegenteil; ift boch ber größte Teil von ihnen nicht weste torperlicher Gebrechen, sonbern als überzählig nicht jum Milität eingezogen worben. Der Anfang ihrer Dienstpflicht lag ja noch in Einführung haben wir noch rund 40 000 bienftfähige liebergablig im Jahr. Dieje Millionen ichmuder junger Manner tragen " bas Burgerfleib, weil bas Baterland ihrer noch nicht beburit Dagu fommt noch die gablloje Schar von Erjagreferviften und Refruten bes Jahres 1914, die jurgeit bas Kriegsbandwert fernen und barauf brennen, zu beweisen, woher Deutschland feine Ber ftarlungen nehmen tann. Der Jahrgang 1914 ift bei uns su bei felben Zeit wie im Frieden, eber fpater als fruber, eingestellt tvorben, und ber Jahrgang 1915 tommt erft im nachften Jahre gut Mushebung. Wie mitfen fich bagegen bie Englander und Frangoien bie Augen nach Soldaten ausguden! Den Jahrgang 1915 hat ich bas frangolische Seer schon einverleibt und ber Jahrgang burfte schon vor unserem Jahrgang 1915 an der Reihe sein. Und erst die armen Engländer! Der Werbetampf gegen ihre eigenen Fußballfpieler mird ihrer fon fo for the eigenen Fußballfpieler wird ihnen faft fo fauer wie der auf bem Schlacht felb. Und ba geben fie denn hin und treten und fneten ihre weißen gelben, braunen und schwarzen Basallen unter bas Kriegsjod "für Freiheit und Zivilisation". Biel Glüd dazu! Teutichland zieht es par seine Schlochter mit der Glüd dazu! Teutichland Bieht es vor, feine Schlachten mit beutichen Mannern gu ichlagen.

Ruglands Balfannoic

Rufilands Breftige auf bem Baltan ift babin. Die gro Mutter aller Slawenstaaten bat nicht bermocht, ihr Schoffind Cerbien por bem Untergang gu bewahren und befindet fich ieht felbft in großer Rot und Bebrangnis. Rufland benft nicht mehr baran, Beschützer der Baltanftaaten zu jein, fondern wendet jid hilfesuchend an die, benen es jahrzehntelang helfer und Schutzt zu fein vorgab. Schmeichelnd und drohend hat es vor allem Bulgarien umworken besielbe Musarien bat es vor Bulgarien umworben, basselbe Bulgarien, bas es eben erft schmab-lich getäuscht und verraten hat. Das bulgarische Bolf und fluger König sind ober richt einfallt. Huger König find aber nicht einfältig genug, um bem rufilden Berben Gebor ju ichenten und haben Rufland gehörig abblitet laffen. Der lette ungludliche Krieg hat Bulgarien von feiner ruffophilen Kranfheit gründlich geheilt und es weiß beute- jeit fein Deil und feine Butunft nimmer an ber Seite Ruflands ginte tonnen. Die Gerben, die im zweiten Balfanfrieg in erfter bie henterbarbeit an bem narmalian. bie benfersarbeit an dem bormaligen Berbundeten verrichteien find beute von den mächtigen Armeen ber Donaumonardie nobezu niedergerungen, und Bulgarien fieht fich bem land, erstrebten Liefe bas ban Ber Bulgarien fieht fich bem benien erstrebten Biele, bas von Bulgaren reichbevolterte Masebonien su erwerben, nabe gerudt.

Bwifden Bulgaren und Gerben befieht heute Tob feinbichaft, und es fann nur in ber verzweifelten Lage gaeen lands feine Erflärung finden, daß die Diplomaten bes garen reiches heute noch eine Berbrüberung ber Bulgaren und gurtet gu erlangen hoffen. Andere in ber Bulgaren und gurtet ju erlangen hoffen. Anders ift das Berhaltnis zwischen ber gurb und Bulgarien geworben. Das berhaltnis zwischen ber und Bulgarien geworben. Das bulgarifche Boll ift einfichtig und gerecht genug, um anzuerkennen, bag bie Wiebereroberung nitalen nopels burch die Türken für bas osmanische Reich von eggiften Interesse war und die Türken ehrlich und ritterlich die glaifen mit ben Bulgaren gefreugt haben. Bulgarien weiß, bag es bent in der Türfei einen ftarten Bundesgenoffen fillt, wenn es feine Seere in Magedonien einmarichieren jast weiß auch, ban im benthar ichfinnen einmarichieren gage weiß auch, bag im bentbar ichlimmften Falle feine Lage gunter feine Aussichten weitaus gunftiger find, als im zweifen Baltate

frieg. Denn bie flugen Staatsmanner in Sofia rechnen felbftberftanblich mit ber Möglichfeit, bag im Falle eines Gingreifens Bulgariens in bas Bolferringen fich leicht auch bie früheren Bundesgenoffen Gerbiens gegen Bulgarien wenben fonnen. Die Dreiberbandemachte haben jebenfalls ihr möglichftes getan, um owohl Rumanien wie Griechenland gegen Bulgarien aufsubringen, falls biefes ben Serben in ben Riiden fallen folite. Daß es ben Diplomaten bes Dreiberbanbes gelungen ift, für biefen Gall in Bufareft fowohl, wie in Athen gunftige Bufagen gu erhalten, muß als möglich, wenn nicht gar mahricheinlich, angeseben werben. Leichten Bergens wird fich aber jebenfalls weber Rumanien noch Briechenland in Sanbel mit Bulgarien einlaffen, und etwaige Buft bagu wird ficherlich bon Tag ju Tag geringer, je erfolgreicher Die beutiden und öfterreichisch-ungarischen Truppen in Ruffifch-Bolen gegen bie Armeen bes Baren vorgeben.

Die in ihrer Enticheibung noch ungewissen und ichwantenben Balfanftaaten wiffen gubem gang genau, bag bie Turfei ftarte Cruppenmaffen für etwaige Operationen auf bem Baltan gur Berfügung haben muß, benn was bas immerhin anfehnliche türfische beer bislang im Raufajus und an ber agnotifchen Grenge geleiftet bat, fann boch nur bas Wert fleinerer Truppenfontingente gewefen fein, bas Gros bes türfiichen beeres ift bislang noch nicht in Aftion getreten. Griechenland burfte fich - gang abgefeben bon ben Bunfchen, bie es felbft auf neuferbifches Land befigt -Mar barüber fein, bag ihm eine friegerifche Auseinanberfegung mit ber Turfei nicht unter allen Umftanben gut befommen mußte; Und Rumanien wird zweifellos nicht verfennen, bag, wenn es Beute noch auf Ruglands Rarte feben will, nicht nur von ruffifcher Beite faum noch nennenswerte Silfe erwarten barf, wohl aber frieggewohnte Beere ber Bulgaren und Defterreich-Ungarns gu Wegnern batte. Bie fich bie Dinge auf bem Balfan in nachfter Butunft auch gestalten mogen, wir fonnen ber Entwidelung mit Bube und Buverficht entgegenseben. — Bas aber auch tommen mag, Rugland wird jebenfalls babet nichts zu lachen

Japans Cehnfucht nach Indochina

Benf, 9. Dez. Der "Cri" melbet aus Baris, bag Japan an-fangs September Franfreich vorichlug, 10 Armeetorps nach Europa gu fenben, falls Inbodina an Japan abgetreten berbe. 2018 Franfreich bies abichlug, fagte Japans Unterhanbler wortlich: "In 20 bis 40 Jahren fallt Indochina uns boch als reife Frucht in ben Schoft. Frankreichs Macht ift bort illusorisch. Es ware besser, Indochina gutwissig abzutreten". Bichons Bropasanda verfolgt jest ben gleichen Blan unter benselben Bedin Gungen.

Gine ferbifde Berausforberung

Softa, 9. Des. Die ferbifde Regierung teilte burch eine Rote hier mit, bag fie ben Untauf öfterreichifder Shiffe burch Bulgarien nicht anertennen und bie Lonaufahrten folder Schiffe mit Baffengewalt verbin-bern werbe. Diefe Rote bat bier ftarte Erregung berborgerufen.

Bon unferer Flotte

Mus Teneriffa ichreibt ein beuticher Rapitan:

"Am 31. Juli erhielt ich Rachricht von brobenber Kriegs-Befahr. Sind barauf mit außerfter Rraft und abgeblenbet weiter-Befahren und erreichten am 2. August, 8 Uhr abends, ben biefigen Balen. Am nachften Morgen waren zwei englische Kreuzer vor Teneriffa und haben jebenfalls im Rorben auf meinen Dampfer, beil berfelbe bireft Liffabon gemelbet war, gewartet . . . Da bie beutschen Nachrichten burchbringen, bat fich bie Stimmung ber Heligen Ginwohner ju unferen Gunften fehr gebeffert. Bir murben bis bor einigen Tagen icharf bewacht. Der Rreuger "Sighflener" und Silfefreuger "Biftoria" freugten immer vor bem Dafen, mabrend ber Racht gang in unferer Rabe. - Reulich war ber frangofifche Dampfer "Amiral be Rerfaint" hier im Safen. Bei feiner Abfahrt tam er fo nahe an und beran, bag eine Kolliffon hatte ftattfinben tonnen, wenn unfer Tampfer nicht etwas ausgeschoren ware. Ich glaube bestimmt annehmen gu tonnen, baß ber Grangofe bie Abficht hatte, mit und gu follibieren. Dort an Bord war ein Gebrull und Tumult, bag man im Zweifel war, ob man es mit Menschen ober Tieren gu tun batte. Der Lampfer fuhr in zwei Bentimeter Entjernung an unferem Bug borbei. Der Kreuzer "highflever" trieb in ber Rabe. — Bor drei Lagen lief der deut iche Dampfer "Balballa" ein. Der Jubel ber Bevöllerung war groß. Als aber gestern Dampfer "Erefelb" mit 420 englifden Gefangenen (bie Befapungen bon 13 englischen Sanbelsbampfern, die ber Kreuger "Karls. tube" perfentt bat) einlief, war bie gange Stabt auf ben Beinen and murben bie Englander ausgepfiffen."

Schwimmenbe Dorfer

Rotterbam, 7. Des. In Baris find alle Rrantenhäuser and als folde eingerichtete Rotbauten und Sotels berart mit Ber-Dunbeten überfüllt, bag bas Rote Rreus auf ben Ausweg berbel, etliche Rohlenichleppichiffe gu mieten und biefe gu Spital-biffen umguwandeln, um bie immermahrend bon ber Front animmenben frifden Bermunbetentransporte unterzubringen. Die Men vier biefer Schiffe find biefer Tage in Dienft gestellt worben. but bem gleichen 3mede follen noch weitere gelin Schiffe angeauft werben, bie man, fo weit es bie Bafferftragen erlauben, boglichft nabe an bie Front bringen will. Die Schleppfchiffe ber beine muffen aber jest noch einem anderen 3wed bienen. Man macht nämlich aus ihnen ichwimmenbe Dorfer fur bie Aufnahme er Gluchtlinge aus ben Rorbbepartemente und aus Belgien.

Den Anfang machte man mit swolf Schiffen, von benen immer fünf eine Art Gemeinde ju bilben baben. Die Ginteilung ift folgenbe: Die nebeneinanber veranterten Schiffe baben in bem mittleren Schiffe, wo fich bie allgemeine Ruche, bas Baschhaus und bie Baber befinden, ihre Berwaltung. Die beiben rechts bom Mittelichiffe liegenben Schlepper enthalten bie Schlaftammern für bie mannlichen, und bie linfe liegenben zwei Schiffe bie fur bie weiblichen Berfonen.

Ein Rampf im Gemitterfturm

Am fterbam, 8. Dez. Der Korrespondent ber "Daily Mail" melbete am Sonntag aus Rorbfrantreid; Der große Kampf hatte feinen Mittelbunft in ber Umgebung von Elverdinghe. Die Ranonade, bie am Camstag und Conntag am ftarfften war, wurde burch einen furchtbaren Gewitterfturm unterbrochen. Die Blige erhellten bie Gegend gefpenfterbaft, und hunderte von Menfchen glaubten, bie Deutschen tamen mit Ranonen enormen Ralibers und einer neuen Beleuchtungeart beraumarichiert. Der Sturm, ber Schnee und Regen por fich hertrieb, machte bas überichwemmte Land fublich Dirmuiben noch undurchbringlicher. Die Deutschen haben fich als besonbers gute Scharficuten erwiefen. In einem Falle wurde ein ganger Transport von einem einzigen Deutschen angehalten, ber viele Mannichaften und Pferbe verwundete. Es war unmöglich, bas Berfted bes Mannes zu entbeden. Die Granblichfeit ber Deutschen erregt Erstaunen. 3. B. fennen fie mit mathematischer Genauigfeit bie Bunfte gwischen ben Laufgraben, an benen unfere Colbaten mit Munition ober Brobiant borübertommen muffen. Es bebeutet faft ben ficheren Tob, an biefen Bunften borüberzugeben.

Aleine politische Nachrichten

Baris, 8. Dez. (Bie Franfreich bie Schließung ber Darba-nellen fpurt.) Der "Matin" melbet: Die Einfuhr von Getreibe nach Franfreich betrug in ben Monaten August, Geptember und Ottober 4 677 401 Bentner, Die Mehleinfuhr 411 894 Bentner. Die aus Rugland eingeführten Getreibemengen betrugen im Auguft 351 639 Bentner, gingen aber infolge ber Schliegung ber Tarbanellen im September auf 185 023 und im Oftober auf 26 904 Bentner berab. (1)

Ronftantinopel, 8. Dez. Generalfeldmarichall Grhr. v. b. Goly ift beute bier eingetroffen.

Kirchliches

i. Limburg, 10, Des. Unfer hochm. Berr Bifchof Dr. Muguftinus hat einen Sirtenbrief erlaffen, ber am 4. Abventssonntag gur Berlefung tommen wirb. Beiter murbe verordnet, bag am Sonntag nach Beibnachten (27. Des.) in allen Pfarrfirden und Rapellen mit eignem Beiftlichen bas allerh. Altarefatrament mabrend 13 Stunden gur Erflehung eines fiegreichen Krieges und eines balbigen Friedens ausgesetzt werbe. Eine an biefem Tage ftattfinbende Rollette ift fur bie Bermunbeten

Limburg a. b. 2., 9. Dez. Ueber Rom wird gemelbet, bag ber beutiche Miffionsbijchof von Ramerun, Dr. Bieter, im Sinterlande von Ramerun geft orben ift. Er mußte noch die iconungsloje Berftorung ber blübenben Miffionen in Kamerun

burch bie Frangofen erleben.

Aus der Dibgeje Limburg, 9. Dez. Die neueste Rummer des bijdoft. Amtsblattes veröffentlicht folgende Dienstnachrichten. Mittels Allerhochften Erlaffes vom 4. Juli b. 38. ift den Berren Beiftlichen Rat Diller in Marienhaujen, Defan Rrohmann in Rodelheim und Bfarrer Spener in Riedertiefenbach der Rote Adlerorden 4. Rlaffe verlieben worden. Die gleiche Auszeichnung ift dem Herrn Pfarrer und Königl. Kreisschulinspektor Sorn in Fischbach am 1. Dezember verliehen worden. - Mit Termin 16. Rovember wurde herr Kaplan Jojef Berg in Dietfirchen jum Berwalter diefer Bjarrei ernannt. — Mit Termin 1. Dezem-ber ift bie Bjarrei Oberhöchstadt dem herrn Pjarrverwalter Grang Berabo dafelbft übertragen morden. gleichen Termin ift herr Expositus, Titularpfarrer Anton Bfaff gu Dablheim jum Berwalter ber Bfarret Marienrachborf, Berr Erpofitus, Titularpfarrer Frang Rlobmann au Riederreifenberg jum Bermalter der neu errichteten Bfarrei Dablheim und berr Raplan Anton Ratfer in Biesbaden jum Expositus in Riederreifenberg ernannt worden. - Dit dem gleichen Termin murbe Berr Raplan Rarl Rent in Sochit an die Bontfatiusfirche gu Biesbaden und herr Cubregens Alvis Edert von Montabaur als Raplan nach Sochit verfest. - Dit Termin 7. Dezember wurde herr Raplan Dr. Mifolaus Gimon von Ems als Raplan nach Braubach verfest. - Todesfälle: Am 16. November ift Berr Defan Jojef Ohler (S. C. B.) ju Dietfirchen und am 29. November Berr Raplan Bermann Schuhmacher (S. C. B.) ju Frantfurt a. M.-Riederrad im Berrn entichlafen.

Bamberg, 9. Des. Der papftliche Sauspralat Domprobit Dr. Frang v. Reller ift im Alter von 83 Jahren geftorben. Er mar ber altefte Briefter ber Ergbidgefe Bamberg und ber smeitaltefte gang Baberne. In ben achtziger Sahren bat er ale Bentrumeabgeorbneter bem baveriichen Landtage angebort.

Aus aller Welt

Dunden, 7. Des. Gine empfindliche Strafe erhielt eine Gefundbeterin bor bem Schwurgericht Augsburg. Gie hatte gablreiche arme Frauen in Munchen und Augeburg bei ber Ausübung ihres Gewerbes um ihr Lettes bestohlen und betrogen. Die Strafe lautete auf brei Jahre feche Monate Buchthaus und 300 Mart

Befel, 8. Des. (Rartoffelichalen als Erziehungsmittel.) Mus bem Gefangenenlager Friedrichsfeld bei Befel ichreibt man ber "Bergifden Arbeiterftimme": Das Gefangenenlager übt eine große Anziehungsfraft auf bie Bewohner bes angrengenben In-Duftriegebietes aus. Befonbere find es bie Bertreterinnen bes "ichmacheren Geichlechte", bie ihre Neugier nicht banbigen fonnen und mit aller Gewalt "perfonliche Berbindungen" mit den Kriegegefangenen fuchen. Abgeschnittene Uniformfnopfe find ein be-liebtes Sanbelsobjett, und manche "Dame" ichatt fich gludlicher im Belig eines belgifchen, frangolifchen ober englifchen Kommigfnopfes, ale wenn ibr eine golbene Broiche verehrt murbe. Der Butritt jum Gefangenenlager ift anerfemenswerterweife Unbefugten ftreng unterfagt. Gine militarifche Boftenfette forgt fur Innehaltung bes Berbots. Als fich nun bor einigen Tagen besonders aufbringliche Damen an die Kriegsgefangenen beranmachen wollten, wurden fie von ben Bachtpoften festgenommen und bem wachhabenben Offizier vorgeführt. Der Offizier fällte folgenbes falomonifche Urteil: Die verhafteten Frauensleute finb in die Lagerfüche gu führen, allwo fie gur Strafe 3 Stunben Rartoffeln ichalen muffen! - Bravo!

Borlin, 8. Des. (Schamloje Frauen.) Ein unerhörter Borfall bat fich im hiefigen Gefangenenlager zugetragen. Man erhält davon durch folgende Bekanntmachung Kenntnis: "Die drei jungen Damen, welche fich bewogen gefühlt haben, bem ruffischen Kriegegefangenen Ginjahrig-Freiwilligen Unteroffizier Georg Dirichberg ihre Bhotographien ju überfenden, werben erfucht, fich biefelben auf bem Geschäftszimmer der Kommandantur des Gesangenen lagers Görlig, Reue Kaserne, Zimmer 51, abzuholen, widrigenfalls ihre Namen veröffentlicht werden. v. Wietersheim, Oberst z. D. und Kommandant." — Dossentlich ist den drei "jungen Damen" beim Abholen der Photographien auf der Kommandantur bas notwendige unzweibeutig gefagt morben.

Berlin, 8. Des. (Glüchtlingevieh.) Bur Abichlachtung ber burch bie Flucht ber Befiger in ben Lanbesteilen an ber ruffischen Grenze herrenlos geworbenen Rinder, bie bisher jum großen Teil nach Berlin verschickt wurden, find jest burch bie Seeres-verwaltung 15 Oberschlächter mit 35 Gesellen nach bem Often gefchieft worben. In ber letten Beit find, wie bie "Allgemeine Bleifcher-Beitung" mitteilt, wochentlich fiber 1000 folder Tiere in Berlin geschlachtet worben. Raturgemäß waren alle biefe Tiere in bollftanbig berabgefommenem Buftanb. In ihren Magen wurben vielfach die unverbaulichen Refte bon Baumrinde und fleine Steine gefunden. Much 2000 berrenlofe Bferbe find in ber Rabe Berlins untergebracht, Die ebenfalls fich in augerft ichlechtem Buftanbe befinden.

Berlin, 9. Dez. In gang Oftpreußen trat eine ungewöhnlich milbe Bitterung ein.

Dresben, 9. Des. Ein Automobil ber Luftichifferabteilung ift burch ichnelles Fahren in ber Stadt ichwer verungludt. Das Antomobil ftieg mit einem Stragenbahnwagen gufammen, ber umgeworfen wurde. Der Borftand ber Betterftation bes ftabtifden Flugplates, Dr. Lippmann, wurde babei getotet, Oberleutnant Forftmann bon ber Luftichiffer-Abteilung ichwer verlegt. Der Bagenführer wurde von der Militarbehörde verhaftet.

Rriftiania, 9. Des. Das Robeltomitee bes Stortbings beschloft, in biefem Jahre feinen Friebenspreis gu verteilen.

London, & Des. Reuter meldet, bas englische Dampf-fchiff "Breba", bas mit einer Labung Betroleum von bem Golf von Mexifo nach England unterwegs war, fei infolge des Ausbruchs bon Feuer auf ber Sohe ber Balnet-Infel in ber Rabe bon Barrow vernichtet worben. Rur 2 Mann ber 36 Ropfe gablenben Befahung feien gerettet worben.

Bermischtes

" Benn man fich "vergahlt". Beim "Gefchaft" foll man nicht an Rebenfachen benfen. Da batte ein Bauersmann einer Frau Rartoffeln geliefert, und mabrent ein Buriche bie Gade in ben Keller ichleppte, unterhielt fich ber Lieferant im eifrigen Welprach mit der Frau, beren Mann im Felde fteht, und ba gibt's benn allerlei zu reben. "So", sagte ichließlich der Band-mann, "das wären also jeht die fünf Malter!" Die Frau aber meinte, es seien erst acht Sade, also bloß vier Walter vom Wagen in den Reller geschleppt worben. Indeffen unfer Bauersmann hatte offenbar genauer gezählt und fo blieb ber Frau nichts anberes übrig, ale fünf Malter gu bezahlen. Ale ber Lieferant fort war, betrachtete fich bie Frau noch einmal ihren Kartoffel-vorrat, und bann fagte fie fich: "Das find meiner Lebtag feine fünf Malter!" Rurg entschloffen verschaffte fie fich eine Bage, fullte bie Rartoffeln in Gade und mog fie nach: richtig - es waren blog vier Malter! Run mare ja bie Sache weiter nicht fclimm gewesen, aber bei dem Berumbantieren mit ben fcmeren Caden hatte fich bie Frau eine Dustelgerrung jugezogen, bie Arbeitelofigteit, Argt- und Apotheferfoften verurfachte. Als fie

Das Münchener Kindl

Roman von Selig Rabor.

18. Fortfebung. Machbrud berboten. Max wußte es beffer. Er gitterte bor Aufregung. Bum erften-Sale in feinem Leben batte er bem Tob in bie finfteren Augen Beblidt

In rafcher Sahrt flog bas Boot jum Lanbungsplag. Die bruber medfelten fein Bort, vermieben es fogar, fich angubliden. Mar frieg aus und ging ohne Gruß bavon - jur Billa. Daftig Meibete er fich um und berließ ben Gee, ber ihm ploglich unheimlich geworben war. -

Beit braugen aber trieb auf ben blauen Bellen ein Boot mit aufgesehten Segeln und am Daft lebnte ein ernfter Mann and ftarrie hinab in die bunfle, ratfelhafte Tiefe.

9. Rabitel.

Die Billa, welche Leo von Sandow am Tiergarten bewohnte, bar icon mehr ein Balais und zeigte burch ihr pruntvolles Beugere, bag ihr Befiger gu ben bevorzugten Menichen gehörte, bie über Millionen verfügen.

Das junge Chepaar batte bie gange zweite Ctage mit einer flucht bon acht bis gebn Simmern inne, bie mit verschwenderischem eichtum ausgestattet maren. Annies Mobel fanben taum mehr Plat und fie flüchtete baber mit ihnen in ein paar nach ruck-Barts liegenbe Bimmer, Die fie gang nach ihrem Geschmade eintichtete und ihre "Münchener Stuben" nannte. Dier barg fie andenfen an bie Beimat, hierher gog fie fich gurnd, wenn

eorgen fie qualten ober wenn fie allein mar. Und fie war jest fo oft allein!

In ber erften Beit ihrer leberfiebelung nach Berlin war brachte jeber Tag eine neue Ueberraschung, ba ichlang bie Freude the golbene Rette um ihr Leben, ba wurde es ju einem raufchen-Breubenwirbel. Roch jeht — nach brei Monaten — gitterte Erinnerung baran in ihr nach, und ein leifes Schwingen bon genoffenem Blud ging burch ihre Seele. -

Schon ber Gintritt in bas pruntvolle Saus hatte fich gu inem feierlichen Aft gestaltet. In bem großen Bestibul, in bem eine ichneeweiße Apolloftatue aus einer Gruppe von Blattaffangen erhob, bilbete bie Dienerschaft Spalier, eine fcmude ungfer fprach einen Glückwunsch in Berfen und überreichte ein oftbares Rosenbufett. Annie mußte allen bie Sand reichen unb ann frieg fie lachelnb und gleichwohl heimlich gitternb, an Sardys

Arm bie Marmortreppe empor, auf borbeaugrotem Saufer, ber jeben Schritt unforbar machte. Oben in ber erften Etage, wo amei Rarpatiben bie breigemigen, vergolbeten Ranbelaber trugen, wurde fie von Beo bon Candow und feiner Gemahlin mit Umarmung, Rug und Gludwunich empfangen.

Unnie batte fich Sarbne Mutter ein wenig anbere porgeftellt - als vornehme Burgersfrau, mit rundem Geficht und wohl-wollendem Lächeln. Aber biefe Dame hatte nichts Burgerliches an fich. Mit ihrer toniglichen Saltung und ben ariftofratifchen Alluren glich fie eber einer Fürftin. Annies erftes Befühl bei ihrem Anblid mar ftaunenbe Bewunderung; bann, als bie ernften, grauen Augen auf ben Grund ihrer Geele gu bliden ichienen, befielen fie Furcht und Schen, Die fie auch jest noch nicht überwunden hatte.

Billfommen, Rinb! - Der Berr fegne beinen Gintritt!" Das flang fo majestätisch, als ob es von einem Throne berab geiprochen murbe.

Berglicher mar bie Begrugung burch Leo von Canbow. Das war ein Ravalier vom Scheitel bis jur Goble, bem fie jogleich gut war. "Mache unfern Jungen gludlich", fagte er, "und trage Conne in biefes Saus, bu liebes Munchener Rind!"

Unnte legte berghaft bie Urme um feinen Sals und fußte ihn auf beibe Wangen. "Sabt mich nur ein bifichen lieb!" bat fie und hatte mit biesem Wort auch icon bie Gunft bes alten herrn gewonnen.

Mis fie mit Sarby allein war, froblodte fie: "Du - bein Bater ift ein charmanter Berr! Aber beine Mama -??" "Dun?" fagte Sarby, ba binter ihrem Wort eine bange

Frage ftanb. Mir bangt ein wenig bor ihr", gestand fie ehrlich. hat etwas Königliches - und ich tam mir por wie ein fleines, bummes Mabel. - Es ift, als ob fie eine unfichtbare Rrone truge." "Darin magft bu recht haben."

"Es ift wohl ichwer, fich mit beiner Mama - angufreunden?" Milerbings! Aber bu brauchft bir beshalb feine Sorgen au machen. Meine Eltern bringen bir Liebe und Wohlwollen entgegen, und wenn bu bich fo natürlich, anmutig und herg-lich gibft, wie bu in Birflichfeit bift, bann wirft bu im Sturme ihre Bergen erobern. Mir aber bift bu auch in Berlin, mas bu mir in Minden warft: mein liebes, fußes Minchner Linbl!" Ach biefe Tage voll Glang und Glud! Wie ein Marchentraum

war bie Sochzeits-Rachfeier. Gin prachtiger Caal, ftrablend im Blang ber Lichter, eine Menge bon bornehmen Menfchen, ein Ueberichutten mit Geichenten und Gludwunichen! Annie war geblenbet von all biefem Glange und hunderte von hochflingenben

Namen, die ihr genannt wurden, wirbelten ihr im Kopfe herum, fcwirrten wie golbene Rafer um fie ber. harbn war immer an ihrer Ceite und führte fie in ben folgenben Bochen burch bie Stadt, ins Theater und zu Kongerten, zeigte ihr die Sebens-würdigleiten - bas Schlog, ben Dom, bie Siegesallee, ben Tiergarten, promenierte mit ihr Unter ben Linden, überhäufte fie mit Blumen und Geichenten, binierte mit ihr in ben feinften Reftaurants und am liebften bei Dreffel Unter ben Linben.

Er trat bier gang ale Grandfeigneur auf und gab bas Gelb mit einer Corglofigfeit aus, bag fie ahnte, Canbows milften Aber Millionen verfügen.

Obwohl Annie aber ftete unter Sarbos Schut ftanb, batte fie beimlich immer ein wenig Furcht. Berlin wirfte auf fie gerabegu erbrudenb - fo gang anders als Munchen, biefe Stabt ber Frende und bes froblichen Genuffes!

Berlin mar ernfter, fühler, bornehmer - bie Stabt ber Intelligens und ber Energie, bie Stabt raftlofer Arbeit, bei ber fich alle Krafte bis ju ben außerften Grengen ber Möglichfeit anipannten.

Munchen wirfte in ihr nach wie ein iconer Traum -Berlin mar bas reale, nervenaufpeitichenbe Leben!

Die taufenbfachen Beraufche ber Riefenftabt, ber garm bes Berfehre, bas Raffeln ber Bagen, bas Rnattern ber Autos, bas Drohnen ber Bahnen, bas Ineinanderftromen und Durcheinanberwirbeln fo vieler Menfchenftimmen - all bas betäubte fie, und bie Ctabt mit ihren Millionen Menichen ericbien ihr wie ein wogenbes, fturmbewegtes Meer, beifen Bellen über ihr gufammenichlugen. Gie begann bor Gurcht gu beben und fragte fich, ob fie mohl bier eine Beimat finben murbe? - Gie fam fich bor wie ein Tropfen in biefem braufenben Meere, flammerte fich bilfeflebend an Sarbn an, ber fie immer ficher in ben fillen Safen ihres Beims brachte. Dort, in ber traulichen Munchener-Stube, fühlte fie fich geborgen, bort hatte fie eine Beimat!

In ber Billa felber aber und in ber Familie ihres Gatten war fie noch nicht heimisch geworben. Es war ihr alles zu pome pos und pruntvoll. Gie fam aus einem fleinen, burgerlichen Saufe, und vermochte fich biefen großen Berbaltniffen nicht an-zuvaffen. Man lebte bier auf fürftlichem Guge und fie marb all biefene Reichtum gegenüber burch ibre Armut bebrudt, empfanb bie Aluft, Die gwifden ihr und Sarbno Eltern lag. Befonbere gu Frau von Canbow tonnte fie niemals bas richtige Berhaltnis finben; wenn fie ihren fürftlichen Calon betrat, in bem bie Ariftofratie, Die Rornphaen ber Runft und Die Damen ber Borfenfürften verfehrten, befam fie immer Bergflopfen. Als Brafibentin eines großen Wohltätigleitebereins hatte Frau von Canbow

nun bem bieberen Landmann ihre Rechnung machte, ba war biefer wiber Erwarten mit allem einverstanden. Er lieferte nicht blog bie fehlenben Rartoffeln, fonbern gablte auch bie übrige Rechnung bei heller und Bjennig. Das Einzige, was er tat, um feinem inneren Menichen Luft zu machen, war, daß er morderisch auf ben "besoffenen Knecht" schimpfte, ber bamals "verkehrt gegablt" habe; "'s is heutzutag taan Berlog mehr uff beg gang Lumpevolf", fagte er. Und ba hatte er Recht.

Aus der Provinz

Schierstein, 9. Dez. Der 21jahrige Gormer und Mus-fetier Gg. Kreg von bier, von ber 9. Kompagnie bes 3nf.-Regts. Rr. 88, wurde am 23. September burch einen Schuft in bie Sand berlett. Er fam nach Biebrich ins Lagarett, wo er am 1. November gefund geschrieben murbe. Er melbete fich bann, wie ihm befohlen murbe, bei ber 1. Erfay-Kompagnie bes Inf.-Regts. Rr. 88, begab fich aber zwei Tage fpater nach Saufe und febrte nicht mehr in die Raferne gurud. Bon gu Saufe machte er Ausflüge nach Biesbaben, wo er angeblich einem franten Rameraben bas Giferne Kreus für 9 Mart abgetauft haben will. Mit bem Gijernen Rreng fpagierte er bann in Schierstein berum und er gablte von feinen Selbentaten. Er wurde am 13. Rov, von ber Bolizei festgenommen und feinem Truppenteil jugeführt. Tort entfernte er fich am 17. Rovember wiederum und blied bis zum 21. Rovember in der elterlichen Wohnung, wo er alsbann wieberum festgenommen wurde. Rachbem festgestellt wurde, daß er bas Giferne Kreus mit Unrecht trug, wurde es ihm abgenommen. Der Angeffagte wurde wegen unerlaubter Entfernung und unberechtigten Tragens bes Gifernen Kreuges gu 7 Monaten Gefängnis und 2 Wochen haft berurteilt.

i. Beifenheim, 10. Dez. Berr Beinhandler Mug. Bobus hat fein Manbat ale Stabtverordnetenvorsteher niebergelegt.

Bord, 9. Des. Bert Oberfeutnant b. 2. Rarl Alten firch, ber Grogh. Deff. Train-Abt. Rr. 18 jugeteilt, murbe gum Rittmeifter beforbert.

g. Bab Ems, 8. Dez. (Deil- und Linderungemittel im Kriege.) Seit Beginn bes Krieges hat, wie bereits furs gemelbet, die Igl. Brunnenverwaltung in Bad Ems bereits über eine Biertelmillion Flaichen Emier Baffer und gegen 200 000 Schachteln Emfer Baftillen ben im Rampfe ftebenben beutichen Land und Marinetruppen und ben gablreichen Militarlagaretten unentgeltlich zugeteilt. Dieje bei Ratarrhen, Suften- und Influenga-anfällen erwiesenermaßen bewährten Seil- und Linderungsmittel fteben unferen braben Sofbaten in unbeschränfter Menge gur Berfügung und werden besonders mährend der jegigen rauhen und naffen Jahreszeit febr erwünscht fein. Alltäglich laufen gablreiche Bestellungen ber berichiebenften Truppenteile und Lagarette aus Dit und Weft und von ber Baffertante ein, und ebenfo zahlreich find bie in herzlichen Worten gehaltenen, die beilbringende Wirfung bes Emfer Baffers und ber Emfer Baftillen bervorheben ben Dantedidreiben ber Rrieger. Much unferen öfterreichifchungarischen Baffenbriidern werben in ben nachsten Tagen 50 000 Blaichen Emfer Baffer gefpenbet, bas gewiß auch ben tapferen Berbunbeten eine willtommene Liebesgabe fein burfte. Sind bod wie in Deutschland, auch in Defterreich-Ungarn Emfer Baffer und Emfer Bafriffen jum Gebrauche bei Sausturen langft argtlich empfohlene und vom Bublifum bevorzugte Beilmittel.

al. Bon ber Labn, 9. Des. In ber lebten Bollverfammlung ber Sanbelsfammer ju Limburg wurde Fabritant Sch. Bierbrauer ju Löhnberger-butte ale Bertreter gum Begirtbeifenbahnrat und Gg. Balber aus Dies als Stellvertreter gewählt. Ferner wurde beichloffen, bem Roten Rreug aus bem Bermogen 1000 Mf. au überweisen. Dagegen lebnte bie Rammer ab, einen Berfauf ber Marten ber Kreuspfennigiammlung zu vermitteln, weil fie fich wenig Erfolg bavon verspricht; ebenso einen Antrag ber Sanbfungetommis bon 1858 einen Beitrag feiner Rriegsunterftugungsfalfe guguführen; gurudgeftellt, bis jum Enbe bes frieges wird bie Bufdrift des Regierungeprafibenten betr. Bramierungswefen auf gewerblichen Ausstellungen.

Ufingen, 9. Des. Berr Bahnmeifter Liebegott bierfelbft murbe jum 5. Dezember nach Braunfels verfest. An feine Stelle trat berr Bahnmeifter Schulte aus Friedberg.

Dieg, 9. Dez. Der Magiftrat gibt befannt: Der am 10. Dezember anstehenbe Bichmarft findet ber Maul- und Rlauenfeuche wegen nicht ftatt.

al. Bom Main, 9. Des. Die Dezemberwitterung war bis jest für die Landwirte gunftig: Dunger wird ununterbrochen ausgefahren und ba noch fein ftarkerer Froft auftrat, wird berelbe auch alsbald untergepfligt. Stoppelriben, die bei der jetigen Witterung noch an Größe und Stärfe zunehmen, harren zum Teil noch der Ernte. An den Obstbäumen wird zurzeit auch noch fleißig gearbeitet: die Kronenäste werden gelichtet, alles überstüffige dolz, sowie durre Aeste und Ivoige berausgeschnitten, die abgestorbene Kinde an Aesten und Sweige berausgeschnitten, die abgestorbene Kinde an Aesten und Stämmen entsernt, mit Ralfanfirich berfeben und soweit noch nicht geschehen, Alebgürtel um bie Stamme gelegt. Wie bie Erfahrung gelehrt hat, follten jeboch Klebgürtel ichon ansangs Oftober um die Stämme der Kernobsibaume gelegt werben, ba die Weiben des Froitspanners
alsbald nach der Obsternte an den Stämmen binauffriechen,
die Mannchen dagegen später die Kronenaste umfliegen. Die um diese Zeit umgelegten Klebringe zeigen sett schon zahlreich am Alebstoff haftende Frostspannerweibchen. Roggen- und Weizenselber zeigen sich im üppigen Grün; diese Getreidepflanzen baben sich burchweg frästig entwickelt. Damit nun die zahlreichen Rüben-

und auch vereinzelnd porfommenbe Rartoffelmieten nicht burch ipater eintretenden ftarfen Froft zu leiden haben, wird es vor dem-jelben nötig fein, fie mit einer weiteren Schicht Boben zu be-beden. Diefelbe follte dann eine Starfe von rund 15 Zentimeter baben, woburch burch ben Aushub des Grabens, berfelbe bedeutend bertieft wirb, was jur Erhaltung ber Burgel- und Anollengewächse nur von Vorteil ist. Die an den Längsseiten der Rieten angelegten Gräben leiten auch die dunftige Lüft in den Mieten ab und bewirfen eine Trockenlagerung der Gewächse. Gerade in diesem Winter sollte sich fein Landwirt zur Erhaltung der Lebenst und Futtermittel, diese Arbeit verdrießen lassen.

h. Franffurt a. M., 9. Dez. Die nörblichen und oft-lichen Stabtteile murben feit Tagen burch eine große Angahl Einbrüche beunruhigt, wobei jeber Ginbruch in ber Aussuhrung bem anbern abnelte. Die Diebe besuchten ftets Wohnungen im Erbgeschof, erbrachen niemals verschlossene Behalter und begnugten fid meiftens mit wertlojen Gegenftanben; es waren alfo "gebilbete" und anständige Diebe. Gestern machte die Bolizei bie Diebogesellichaft aussindig: Buben und Mabchen im Alter bis ju 12 Jahren. Bier Jungen und ein Madden gestanden be-reits 11 Ginbruche und gablreiche Taschendiebstahle ju. Die Grmittelungen werben noch fortgefest.

h. Bab Somburg, 9. Des. Die Stadtverordnetenverfammlung genehmigte in geheimer Sibung einen Magiftrats-antrag auf Berftaatlichung bes Raiferin Friedrich-Gomnafiums. Der ftabtische Buidun beträgt jabrlich 30 000 Mart; außerbem verpflichtet fich bie Stadt, auf einem geeigneten Baugelande ein neues Ghungfialgebaube ju errichten. Die mit bem Gumnafium bisber organisch berbunbene Realfchule bleibt als felbft-

flandige Lehranstalt weiter bestehen. i. Eronberg, D. Dez. Derr Genbarmeriewachtmeifter Bienert tann in ben nachsten Tagen auf eine 40jahrige Dienst-

Beit Burudidiauen. al. Bom Taunus, 9. Deg. Bringeffin Shbille bon Seffen befuchte bie Beilftatte Ruppertsbain, welche mit 185 Betten gu einem Lazarett umgewandelt wurde und überreichte ben Berwunbeten Liebesgaben. - In Konigstein murbe ein Tabatstag für unfere Krieger veranstaltet, welcher ein febr freundliches Ent-gegentommen gefunden bat. Die Sammlerinnen erhielten recht ansehnliche Mengen verschiebener Tabatsforten, Tabatspfeifen ufm. Much noch fonftige Wegenstände (Geife, Rergen, Schofolabe, Ronfelt, Bollfachen) wurden gerne gespenbet. - In Galfenftein find feit ber Mobilmadung 105 Berfonen gur Jahne einberufen worben.

Der Schafzuchtverein in Ronigftein verfügt bereits über eine herbe von 189 Stud. Bei ber am 1. Dezember ftattgefundenen Bichjahlung wurde diefe Bahl festgestellt, außerbem wurden bei ben 75 viehhaltenben Sausbaltungen weiter gegablt 49 Bferbe, 42 Stild Rindvieh, 102 Schweine und 46 Biegen.

i. Langenfeifen (Untertaunus), 9. Dez. Die hiefige Memeinbe hat bie Berftellung einer eigenen Bafferleitung beichloffen. Die Arbeiten hierzu: Titel 1. Sochbehalter, Bumphans, Quellenichacht und Stollen, Titel 2. Robrleitung und Armaturen, Titel 3. Sapfitelleneinrichtung, werben im Gubmiffionswege vergeben und find Diferten bis jum 31. Dezember, nach-

Aus Feldpostbriefen

Gin Bicebabener Rampfer, Angehöriger ber neuen Regimenter, gibt in einem Schreiben an feine Eltern folgenben Schlachtbericht über einen Sturmangriff auf ruffifchem

Als wir von Franfreich famen, wurden wir in ausgelaben. Bon bort marichierten wir aber nach (Rufland). Dort hatten fich die Ruffen gut verschangt, und nur wenige Regimenter bielten biefelben auf. Als wir anfamen, gingen wir in Refervestellung, b. h.

unfer Bataillon ging in ber binterften Linie mit bor.

mittago 2 Uhr, einzureichen.

Bor und lag ein brennenbes Dorf, in welchem fich bie Ruffen gut verichangt hatten. Es war von unferer Artillerie in Brand geichoffen worben. Doch tonnten wir basfelbe von unferer Seite nicht angreifen. Bir umgingen baber bas Dorf und logten uns weiter hinten wieder in Referve. Dort lagen wir wohl eine halbe Stunde in einem fleinen Graben. Die feinblichen Rugeln gingen alle über und weg. Da wurde vorn zum Sturm geblafen. Bir gingen jest auch bor, aber immer noch geschloffen. Best wurde auf der gangen Linie "hurra" gernfen. Wir nahmen barauf Richtung. Auf einmal befamen wir von rechts Feuer. Mun nurbe bie Front geanbert und ausgeschwarmt; wir gingen nun gerabewego auf bas brennende Dorf zu. Als wir etwa 150 Meter bavon entfernt waren, erhielten wir rafendes Feuer. Da blies auch ichon bas Signal jum "Sturm". Beht ging es aber los. Bir fturgten nur fo bor. Mis wir noch 100 Meter bom Dorf entfernt waren, lag ber erfte Schubengraben bor und. Wir maren etwa noch 20 Meter babon entfernt, ba liefen bie Ruffen ichon, was fie unr laufen fonnten! Wir hatten natürlich nichts eiligeres gu tun, als fteben gu bleiben, und in ben Saufen von Ruffen bincinguichiefen. 3ch gab 3 Schuffe ab; zwei Ruffen fielen, bem britten ging es in ben Arm. 3ch fab, wie er fich ben Arm bielt. Er wurde aber von anberen Ruffen mit fortgezogen. Run waren wir am Schubengraben. Durin hatten fich noch einige Ruffen berfrochen. 3ch bolte auch noch einen beraus. Dierbei hielten wir uns etwas auf. Dann ging es weiter. 3ch war etwas rechts geraten und tam über eine ebene Glache, ba pfiffen einige Augeln um mich. 3ch warf mich nieber und ichon viermal auf Die Stelle, mober es aufblinte. Ale bie Rerle bas Muibligen meiner Schuffe faben, ichoffen fie noch mehr auf mich. Da borte ich auf gu fcbiegen. Auf einmal betam ich einen Schuf ine Beficht und in Die Augen. Da ging ich gurud. wo bie Gefangenen waren, bort wurde ich verbunden. Rachber ging es mit

Dort ließ ich mich beifen bem Gefangenentransport gurud nach verbinben. Da fab ich benn, baß bie Rugel auf bas aufgepflangte Geitengewebr geschlagen hatte, und mich bann am Rinn leicht ftreifte. Beim Aufichlagen auf bas Bajonett flogen mir einige Splitter ins Muge. Ge ift aber nicht fo fchlimm. Ich fann gwar noch nicht ind Licht feben und auch noch nicht in bie Ferne, bann tun mir beide Augen web. . . .

Ift Zucker Genuß= oder Nahrungsmittel

Im gegenwärtigen Kriege, ben England nicht nur mit ber bemafis neten Macht Deutschlands führt, in bem England vielmehr nach echter Gerauberart auch die beutsche Bolfewirtichaft gu vernichten und bie beutiden Richtfampfer auszuhungern traditet, verdienen alle Ernabrungs fragen boppelte und breifache Aufmertfamfeit. Da ericheint es mertmurbig daß bisher ein Rahrungsftoff febr felten ermabnt ift, ber gerabe in Deutschland in allergrößtem Dage bergeftellt wird und ben feine Behinderung ber Bufuhr uns nehmen fann, ber Buder. Biele halten ben Buder fur ein bloges Genugmittel, weil er fuß ift und die Rinder gum Raichen anlodt. Aber neben ber feineswege unangenehmen Gigenichaft ber Gufgigfeit ba ber Buder auch die, ein gang vorzugliches Rahrungemittel gu fein, bent nur wenige andere gleichfommen durften. Der Buder wird faft gang vom menichlichen Körper ausgenupt, es ift wohl nicht zu viel gefagt, baff in einem Bfund Juder noch nicht ein Gramm unverdaulicher Gubfians ftedt. Er erhöht baburch bie Annehmlichkeit beim Genug vieler Getrant und Speifen, wober die Auffaffung ftammen mag, bag er im wefentliches als Genuspnittel in Frage fommt. Aber die Löslichkeit ftebt auch im Bu-fammenhang mit feiner schnellen Oxphation oder Berbrennung, sufolge beren er vom Organismus in recht furger Beit vollftanbig aufgenommen wird. Er wird baber im Rorper viel ichneller in Energie umgewandelt als bie meiften andern Rabrungsmittel; ein burch Anftrengung und Mangel bollftanbig erichopiter Mann gewinnt beshalb burch ben Wenug von Budet viel ichneller wieber Rrafte und Frifche als etwa burch den Gennig wot Bleifd. Teshalb tann man gar nicht oft genug bie Mahnung wiederholen Schidt unfern Golbaten als Liebesgaben Buder, und zwar Buder in jebes Form, Edwfolabe und Buderwaren wie auch bireft gang reinen Buriel guder. Aber nicht nur fur bie Golbaten im Gelbe fommt ber Buder in Betracht, fonbern auch fur Die allgemeine Ernabrung ber in ber Beimat Burfidgebliebenen. Sier tommt bem Buder eine febr große Rolle all. namlich als Erfat fur Jett. Gerabe mit Gett wird eine unleugbare Ber fdwendung getrieben. Was wird nicht täglich in ben Ruchen von Tellert und Schuffeln an Gett abgewaschen! 3m einzelnen Saushalt bebeutet bas wenig, aber bei ben Taufenden und hunderttaufenben von Sausbalten fommt taglich eine riefige Summe von Gett beraus, die recht mobl nupbat gemacht werben tonnte, fratt bag fie im Spalmaffer fortgeleitet wird. Freilich werben fich bier Die Bolfsgewohnheiten ichwerlich ichnell andern und man fann nur immer und immer wieber mabnen, bag man bein Stochen dit bem Gett möglichft fparfam umgeben foll, was übrigens bis jn einem gewissen Grabe von felbit eintreten wird, wenn bas Gett im Breift noch weiter fleigen wirb. Gebr bebeutend an Gett tann man fparen burd bie Entwöhnung bom Butterbrot. Aber barum geben wir noch nicht einet Beit bes trodenen Brotes entgegen, benn wir haben ja - Buder. Freilich fonnen wir ihn nicht birett auf bas Brot legen, wohl aber ift er vortreffilis basu geeignet in ben verschiedenen Formen, in benen er gu Marmelabet verarbeitet wird. In Diefer Form ale Fetterfat zu bienen, ift ber Sudet noch eine große Rolle bei uns gu fpielen berufen. Man wenbet oft gegen ben Genug bes Buders und ber Buderwaren ein, er wirfe ichlecht auf bie Sahne. Tas ift aber ein Marchen, vielleicht ersonnen, um die Kinder von Rafchen abguhalten. Speiferefte mirfen immer verberblich auf bie Jahn und mulfen entfernt werden. Geschiebt bas nicht, fo wirft Buder nicht entfernt fo ichtimm wie andere Speifereite, benn gerade burch feine Losfich feit loft fich ber Buder im Munde und bleibt nicht an den Bahnen fleben-Deutschland, bas in ber Budererzeugung an erfter Stelle ftebt, fiebt im Buderverbrauch erft an ber achten Stelle. Auf ben Ropf ber Bewolferung entfällt bei uns faum ber britte Teil beifen, mas in England auf ben Roof verbraucht wird. Dierin werben bie burch ben Krieg geschaffenen Bergelle niffe hoffentlich grundlich Banbel ichaffen.

Aus Wiesbaden

Die Tanben von St. Bonifat.

fie erinnern und an Gan Marco - befiten einen treuen Be-— sie erinnern uns an San Marco — besihen einen treuen Wischilder in dem Herrn General d. Stwolinsfi (Adelheibstr 21), der heute sein 80. Lebensahr vollendet. Der alte Herr stiterieit vielen Jahren seden Morgen auf dem Luisenblat sämtlicke Tanben, welche auf der Bonisatiustirche in Wildbeit leben. Went Herr General v. Stwolinssi gegen 11.30 Uhr vormittags mit seinem Sächhen Futter sich dem Platze nähert, kommen die Tauben — 40 bis 50 an der Jahl — sofort berangeslogen und sind in der Art zutraulich, daß steis mehrere Tauben sich auf seine Schulter, Arm oder Hand sehen, wenn er das Jutter streut. Herr d. Serr d. Stwolinssi erfreut sich noch großer Rüstigkeit. Im Kriegt 1870/71 erhielt er das Eisene Kreuz 1870/71 erhielt er bas Eiserne Kreus

Rameradicaftliche Liebess und Fürforgetätigfeit

Das berrannabende Beihnachtsfest bietet ben in ber Beimat weiler Mitgliebern ber Rriegervereine bie fconfte Belegenbeit, bie famerabid,aftlichen Tugenden ber Fürforge in weitestem Mage gu betätig Co erfabren wir von ber Rrieger- und Militarfamerabidal Raifer Bilbelm II., bag ben einberufenen 270 Rameraben reigente Weihnachtspafeichen, funnig gufammengestellt und verpadt, ins Feld go ichidt worden find. Ferner werden die bedürftigen Rinber ber Einberufenen mit ansehnlichen Gelbgeichenten gu Weihnachten bebacht. Dierzu tritt be ftanbige Unterftugung notleibenber Ramerabenfamilien. Gingerechnet bie

Bublung mit ben bornehmften Areifen Berlind und ihre Berbindungen reichten jogar bis in die Soffreise hinauf. Eingeweihte wußten gu ergablen, bag Geine Majeftat bie Dame megen ihrer Energie, ihrer Intelligens und ihrer unermublichen und fegensreichen Tätigfeit auf caritativem Gebiete gang befonbers boch-

Diefes Breftige fibertrug fich auch auf ihr Daus und fie thronte in ihrem Salon, in bem taufenb Gaben gufammenliefen, wie eine Ronigin.

Unter folden Umftanben erfüllte fich Annies Soffnung, fich mit ihrer Schwiegermutter "angufreunden", nicht. Bebe ber beiben Etagen bilbete eine Belt für fich, und es lag mehr Trennenbes swifden ihnen als nur eine blante Marmortreppe.

Run war es herbit geworden. hinter einem grauen Nebelwall lag die Stadt. Die Sonne rang mit bem bleichen Riefen; aber erft gegen mittag bezwang fie ihn und hing als Beichen ihres

Sieges ihren blanten, goldenen Schilb aus. Am Morgen und Abend ging ein Frofteln durch bie Ratur; ber Rebel froch burch bie Strafen und Gaffen ber Stabt unb bon ben Baumen fielen bie Blatter.

Auch in Annies Leben war ein jaber Umidwung eingetreten. Ein talter Reif fiel auf ihre junge Liebe und die garten Blüten ihrer Lebenshofinung webte ein eifiger Sauch an.

Bu Anjang Oftober hatte Leo von Sandow eine ernfte Umterredung mit feinem Cohne. "Du haft nun die Flitterwochen genugend genoffen", fagte er, "und Unnie ift in ben und nabeftebenben Areifen eingeführt

"Und was fagit bu ju Annie?" warf bier Sarbn ein. Leo bon Canbow gog bie Brauen boch und antwortete: "Sie ift bas liebenswürdigfte Geichopf: ehrlich, warmbergig und tren, furs - ein Weib, wie es fich ein Mann nicht beffer wunfchen fann. Aber ich fürchte, fie wird fich nicht in unfere Berbultniffe finden tonnen. Sie ift zu nachgiebig, zu weich im Gemite, zu träumerisch für ben Norden und für Berlin. Du mußt ihr viel Liebe entgegenbringen, damit fie fich hier heimisch fühlt."

"Das will ich auch. Sie foll gludlich fein. Diefe Jagb nach Frenden und Genutien wird nun freilich ein Ende nehmen muffen. Das febe ich wohl ein. Und offen geftanben - ich bin beffen

fatt. Ich febne mich nach Arbeit."

"Die sollst bu haben: ernste, zielbewußte Arbeit. Deine Zeit ift gesommen, harbn — bu sollst zeigen, was bu fannst unb sollst ein Mann sein! Ein ganger Mann, ber ben höchsten Bielen auftrebt und alle Krafte anfpannt. Mit Bollbampf immer boraus, mein Junge! Go habe ich es gehalten, fo follft auch bu es tun! - 3d habe mein Lebenswerf mit ber Erbanung bes Balaftes fur

ben Gurften Ditramit abgefchloffen. Diefer Renaiffance-Bau ift mein beftes und ichonftes Bert."

"Er ift berrlich! - Aber -"

Leo von Sandow hob abwehrend die schmale feine Sand. "Ich weiß, bag ber alte Stil nicht bein 3beal ift", fagte er. "Aber er ift bas meinige und biefer Bau front mein Leben. ichliefte ich meine Tatigfeit als Baumeifter ab. 3ch bin auch etwas mube und will ben Binter über im Guben raften und in ben Schaten ber Renaiffance fcwelgen. Run fehlt nur noch Die innere Ausstattung - und biefe Arbeit überlaffe ich bir. Du befigeft Geschmad und Runftfinn - nun zeige, daß bu ein Meifter bift. 3d habe bich bem Fürften borgefclagen und er erwartet bich beute in feinem Sotel -"3d bante bir", fagte Sarby, "bag bu mich auf biefen

"Das ist boch selbstverständlich", erwiderte Derr von Sandow. Du bist nicht nur der Erbe meines Stammes, sondern auch der Erbe meiner Aunft. Du follft bas Wert, bas ich begonnen babe, vollenben und unfern Stamm hinaustragen über bie Etabt . in die gange Belt. Dit bem Gurften wirft bu freilich beine liebe Not haben. Er ift eine ergentrifche und fprunghafte Ratur und verwirft morgen, was beute vereinbart wurde. Wenn bu aber tomfequent auf beinem Willen beharrft, wirft bu immer Sieger fein. Ueberbies finbest bu in ber Fürstin Ilona eine Bundesgenoffin. Gie ift jung, icon, fein gebilbet, befigt hoben Runftfinn und beherricht ihren Gatten, ber um funfgebn Jahre alter ift als fie, jowohl burch Schonbeit, wie auch burch ihren hochfliegenben Geift. Das er in ber Ditmart ein halbes Dugend Schlöffer und ungebeuren Grundbefig bat, wird dir befannt fein. Run will er feine Millionen in möglichft feubaler Beife in Berlin verzehren. Bielleicht macht er nebenbei auch in Spefulationen, jedenfalls aber ift er Reprafentant bes Deutschrums in ber Oftmart, auf ben man arobe Soffnungen fest. Als Bolitifer ift er febr borfichtig und bei ber nachften Babl ift ihm ein Reichstagsmanbat ficher; bagu fommt noch ein weiteres: er ift bei hof persona gratifima! Alles in allem: ein Mann bon Bebeutung, fomobl im politischen, wie auch im wirticaftlichen und im Runftleben, ber in ber gufunft ficher eine bervorragende Rolle fpielen wirb. Das ift fo giemlich alles, was über ben Gurften ju fagen ift und ich teile es bir mit, bamit bu orientiert bift."

3d bante bir. Ift bie Einrichtung für bas Balais ichon

"Ja. Es gilt jest nur, alles mit fünftlerifdem Gefchmade su arrangieren und den einzelnen Gemachern anzupaffen. Die nötigen Rotigen habe ich gemacht und gebe fie bir. Die Gurftin

wird dir in allem gur Ceite fteben - aber bie Beit brangt-Rovember foll bie Eröffnung bes Saufes burch einen glangenbes Seftalt gefeiert werben und bie Fürstin bofft fogar auf bas Coicheinen ber Majestaten! Du fiehst alfo, welche Berfpeltiven im bir eröffnen, falls bu bich als fünftlerifcher Beirat bes Firftes

"Du folift mit mir gufrieben fein! Richt umfonft habe ich meine Kunftstubien in Frankreich, Spanien, Griechenland und Italien betrieben. Jest will ich zeigen, was ich sann." Leo von Sandow nickte. "Das ist indessen nur eine Vorftuse",

fagte er. "Eine ungleich größere Arbeit, ein höheres Biel, hart beiner! - Es bereitet fich Großes in unferer Ctabt por Finang- und Runitlerfreifen wird bie Erbauung eines großen. modernen Opernhaufes geplant, eines Monumentalbanes, bet ein sig in feiner Art und eine Bierbe ber Reichsbauptstadt werben foll-"Darbh war vor Erregung aufgeiprungen. "Bater", rief et.

"alfo barum haft bu mich an beine Geite gerufen?" "3a - barum! - Deine Beit ift gefommen! Run seist ob bu ber Simmelofturmer bift, den ich in dir vermute. Gin

Sarbh ging rubelos bin und ber; sein Gesicht glübte, alle feine Nerven bebten vor Erregung und Erwartung. "Run sollen meine Träume Birklichseit werden", rief er, "und ich bart ein greisen in das Rad ber Beit! Dan ist barreich greifen in bas Rab ber Beit! Das ift berrlich!"

"Sebe bich zu mir", fagte fein Bater, "ich will bich in ben Blan einweihen. Der Blat, auf ben bas Opernhaus zu fteben fommt, ift bereits unter ber Sand angefauft — bu bift ber erie ber mit seinen Planen und Entwürfen beginnen fann. Es wird zwar ein Preis Bettbewerb ausgeschrieben, aber man fennt jo biese reine Formsache — und so, wie die Dinge liegen, werden bie Breisrichter faum an bir borübergeben tonnen. Denn einet

ber Dauptaktionare bes Unternehmens — bin ich."
"Alle Wetter!" rief Sarbh. "Das ist freilich ein Wert "Eben. Die einfluftreichfte Berfon ift aber -

Ditrawit!" "Ah - bas find Ueberrafdungen!" . .

"Richt wahr! — Wir wollen übrigens vorberhand alle pt fonlichen Begiehungen und die finangielle Unterlage vollig at ichalten und nur die fünftlerifchen Fragen im Muge behalten follst ein Meisterwert ichaffen! - Ein Wert, bas ber gide aur Bierbe gereicht und bem gufunftigen Stadtebild fein impifde Gepräge gibt. Die Stilfrage ju lofen ift beine Sache - aber went bu fie in befriedigender Beife lofeft, fo eröffnet fich bir eine glangende Laufbahr mis feinen bei eroffnet fich bir eine glangenbe Laufbahn, wie feinem anberen Banmeifter ber Melt'

(Fortfetung folgt.)

Rriegsverficherung (2 Anteilideine für jeben einberufenen Rameraben) bat bie Rrieger- und Militaralmerabichait Raifer Bilbelm II. bisber gegen 8000 Mart an Kriegsfürforge aufgebracht. Aber nicht etwa bie Bereinstaffe, fonbern bie gu Saufe weilenben Mitglieber bringen biefe Opfer, gewiß ein icones Beugnis mabrer, echter Ramerabichaft.

Beihnachtslotterie des Areistomitees vom Roten Arens

Wir machen unsere Leser besonders aufmerkam auf die Benachricktigung in dem Inseratenteil unseres Blattes. In der Erwartung, daß die Genehmigung zum steuerfreien Bertrieb der Lose vom Bundesrat rechtzeitig einsaufen würde, waren bereits vonige ungestembelte Lose ausgegeben worden, die sedoch ebenfalls ihre volle Gältigkeit behalten. Wer dieselben nicht bedalten will, kann sie, wie aus dem Inserat hervorgeht, auf dem Bilro der Teutschen Gesellschaft für Kausmanns-Erholungsbeime, Irriedrickstraße 27, 3. Stock, gegen gestempelte Lose umtauschen. Gestempelte Lose sind jeht in reichlicher Anzahl vorhanden und gelangen auf vorgenanntem Büro zur Ausgabe.

Beerdigung in Feindesland

Gestern (3. Dezember) fand auf bem Friedhot Belgrabe bei Namur bie Becrbigung bes am 1. Dezember io jab aus bem Leben geichiebenen Bilh. Ramfpott aus Biesbaben ftatt. Dieielbe ging mit assen militarischen Ehren vor sich. Alle dienststeien Backmannschaften, Offiziere, Aerzie usw., waren zugegen, um bem Berunglücken die letzte Ehre zu erweisen. Eine große Anzahl Kränze, die ihm seine Kameraden aus frischem Tannengrün selbst banden, becten seinen Grabhüges.

Sandelsfammer.

Am Mittwoch, 16. Dezember, pormittags 10.15 Uhr, finbet eine Bienarfigung ber Sanbelstammer Biesbaben im Sanbelstammergebanbe ftatt.

Muszeichnung

Frl. Ratharina Abel aus Niebertiefenbach bei Limburg Labn), ift fibr 40 jahrige treue Dienfte in ber Familie bes Geheimrats Alfen bier burch bas golbene Berbienftfreus Ihrer Majeftat ber Raiferin und Königin ausgezeichnet worden.

Diebftahl

Geftern Rachmittag swifden 5-7 Uhr wurde aus einer Torfahrt ber oberen Bebergaffe ein Gag Rofosnugbutter (ein Bentner) geftoblen. Das Faß ift aus buchenem bolg gefertigt und bon weißer Farbe. Etwaige Mitteilungen auf Bimmer 18 ber Boligeibireftion erbeten.

Runftnotigen

* Ronigl. Chaufpiele. 3m Rgl. Theater geht beute Berbi's große Oper "Aiba" mit Grl. Frid in ber Titelrolle in Szene, Als "Ramphis" tritt berr Bohnen gum erften Male wieber auf, mahrend für bas erfrantie Frl. Daas, Fran Clairmont vom Opernhaus Frantfurt (Main), ausbilisweise gaftiert. (Ab. D.) Am Samstag, 12. Dezember finbet im 96. A. Die erfte Bieberholung ber neueinftubierten Oper: "Das Nachtlager in Granaba" von Kreuper ftatt, dagu wird Offenbache "Berlobung bei ber Laterne" gegeben. Fur Conntag, 13. Dezember, ift eine Muffabrung von Richard Bagner's "Lobengrin" feftgefest, welche um 6 Uhr beginnt.

* Rurbaus. (Rriegs-Lichtbilber-Bortrag.) Bielfachen Bunichen entiprechend, ift es ber Rurverwaltung gelungen, ben Schriftfteller Foelich - Rogewi aus Berlin gur Bieberholung feines am 5. Dezember to überaus beifallig aufgenommenen Bortrages über Dftpreufen (1. Die althiftorifchen Statten Dftpreugens : 2. Die landicaftlichen Schonbeiten ber mafuriiden Geen, 3. Muf bem Briegsichauplay bes Generalfelbmarichalls von Sindenburg) ju gewinnen. Der Bortrag wird am Samstag, 12. Dezendier, abends 8 Uhr, im fleinen Saale bes Rurbaufes gu ben früheren Gintrittspreifen bon 2, 1 M. fowie 50 Big. ftattfinden.



Bar ben Dalthefer - Drben fpenbeten ferner: Ungenannt burch herrn Raplan &. 5 M. Bir bie Truppen im Gelbe: Ungenannt aus Geifenbeim 50 Eremplare Beinen, Felbgebete.



Verwendet "Kreuz-Pfennig" Marken euf Briefen, Karten waw.



Berordnung

Aufgrund ber 88 1 und 9 des Gefenes über ben Belagerungs.

buftanb bom 4. Juni 1851 orbne ich hiermit an:

Das Bufteden bon Egwaren ober anderer Sachen an Briegegefangene, bas unbefugte Berfaufen, Berund das unbefugte Einbringen von Sachen in ein Rriegs. Befangenenlager ift verboten.

Buwiberhandlungen gegen bieje Berordnung werben nach 9 bes porgenannten Gefebes mit Gefängnis bis ju einem Jahre beitraft.

Brantfurt, ben 25. Rob. 1914 (18. Armeeforps).

Stellvertretenbes Generalfommanba. Der fommanbierenbe General: ges. : Frir. von Gall, Gen. b. Infanterie,

Berluftlifte

Ariegsfreiwilliger Mar Rludert - Biebrich (Ref .- Inf .- Regt. 80)

Jager Baul Schmitt - Forsthaus Baldmark (Jagerbatl. 8) — tot.

Beorg Brand - Dochft - tot.

Gelbwebel b. L. Arnold Mohr-Sindlingen — tot. Refervift Karl Friedr. Brellochs - Sochft (Inf.-Regt. 126) — tot. Gefreiter b. L. Abam Schmitt - Fischbach — tot. Jatob Sehr-Limburg — tot.

Ref. Bet. Jung - Nieberhadamar (Bug-Art.-Regt. 3) - tot. Erlab-Refervift Chrift. Reuroth - Seiligenroth - tot.

Behrm. Billy Gifder - Dornburg (Ref.-Inf.-Regt 73) - tot. Bisefelbwebel Linus Rraus - Sochit (80er) - tot.

Mussuq aus der amtl. Berluftlifte 94 u. 95

Gufilier:Regiment Rr. 80. 3. Bataillon.

soibre am 19. und 20., Champien am 29. 9. und bom 1 .- 4., Billers le Rope am 4. und 7., Rope vom 1.-15. 10. und am 4. 1. Camern am 27. 10. und Andechn vom 4.-29. 9., 9.-29. 10. und 3.-17. 11. 14.

9. Kombagnie. Rej. Wilh. Noos (Höchft) tot. — Kriegsfreiw. August Scherer (Destrich) tot. — Rej. Konrad Schultheis Lr (Höchft) tot. — Gefr. Bilhelm Not. — (Overstebten) tot. — Kriegsfreiw. Karl Beil Oberurfel) tot. - Kriegefreiw. Richard Fauft 3r (Dogheim) low. Behrmann Jojef Ruch (Baumbach) tow. - Einj.-Freiw. Rarl Bienftbad (Beilburg) fdmb. - Ginj Greiw, Sans Simon (Grantlurt) luw.

10. Rompagnie. Unteroffizier b. Ref. Georg Krob (Dochft) tot. — Unteroffizier August Refler (Biesbaden) tow. bei ber Truppe. — Ref. Mguft Balbhaus (Biesbaben) low. - Buf. Ernft Roffet Seitenhahn) low. - Buj. Och. Sofmann 3r (Franffurt) tot. Bul. Karl Schott (Obertiefenbach) tot. - Ref. Sch. Köhler (Riebers-hausen) tot. - Fahneni. Josef Rirchgaffner (Frantfurt) low. -Bill Billi Saupt (Frankfurt) lvw. — Ref. Michael Weil (Beilsbeim) lvw. — Fil. Josef Kuch (Ternbach) lvw. — Fül. Josef Beters (Wiesbaben) lvw. — Fül. Karl Gudes (Rambach) lvw. Beters (Wiesbaben) Lvw. — Fil. Karl Gudes (Rambach) lvw. Ternsissi beiwilliger Karl Althenn (Biebrich) low. — Behrmann 3afob Scharf (Ebbersheim) low. - Wehrmann Friedr. Mohr (Borsborf) Bilf. Chriftian Bruff (Beiligenroth) vermißt. - Ref. August Graefe (Frantfurt) bermift. - Ref. Sch. Bilbelm Oberender (Gulsbach) vermißt. - Ref. Theodor Saufer (Rieberrad) ver-

mißt. - Ref. Bbil. Guler (Delfenheim) bermißt. Roblhaas (Biesbaben) vermißt. - Ref. Bilbelm Straug (Rieberhofheim) berm. - Ref. hermann August hofmann (bochft) tot. - Ref. Bilb. Stein 2r (Schonbach) tot. - Ref. Chriftian Riftner (Biesbaben) berm.

11. Rompagnie,

Unteroffizier Sch. Richter (Rieb) Ivm. - Sornift Gefr. Bhil. Möller (Somburg v. d. S.) low. — Rei. Bilb. Daberle (Frant-furt) low. — Kriegsfreiw. August Geginger (Frantfurt) low. — Befr. b. Ref. Friedrich Bimmer (Biesbaben) low. - Ref. Beter Wolfinger (Ried) low. — Ref. Och. Buch (Sindlingen) tot. — Buf. Karl Gros (Neuhof) vermißt. — Buf. Gustav Low (Rod a. d. B.) vermißt. — Ref. Abam Albert (Sindlingen) vermißt. — Ref. Bofef Rubel (Franffurt) bermist. - Ref. Muguft Rung (Kapenelnbogen) vermißt. — Ref. Beter Moof (Marxbeim) bermift. - Ref. Rifolaus Mollath (Soffenheim) bermift. -Chrift. Diener (Dofheim) bermift. - Ref. Beter Reufch (Dahlen) vermißt. - Behrmann Georg Edert (Sochbeim) vermißt. -Ref. Emil Storch (Bider) vermißt. - Ref. Frang bu Fais (Biesbaden) www. — Gefr. Tamb. Johann Mann (Kirborf) low., bei ber Truppe. — Bill. Josef Leienbeder (Mertelbach) tot. — Gefr. d. Res. Friedrich Möller (Schwanheim) tot.

12. Rombagnie,

Einj. Freiw. Unteroffigier Abolf Strudmeber (Franffurt) lbw. Eini -Freim. Unteroffigier Friedrich Stabtler (homburg b. b. S.) fcmvb. - Ref. Georg Schneiber 1r (Unterfieberbach) fom. Ref Georg Beip (Rieb) low. — Ref. Jatob Ricolan (Gichborn) low. — Fili. Sch. Dielichneider (Frantfurt) low. — Behrmann Kuno Schlegelmilch (Biesbaden) low. — Behrmann 3ob. Glod (Ribesbeim) low. - Gini.-Freiw. Ernft Jager (Domburg ". b. D.) fcmb.

Referve:Infanterie:Regiment Rr. 228. 3. Bataillon.

9. Rompagnic.

Unteroffizier Beter Gewald (Griesheim) low. - Must. Naver - Gefr. Wilh. Biehmann (Reesbach) Iviv. Kromer (Biebrich) lbw. — Gefr. Wilh, Biehmann (Reesbach) lbw. — Must. Georg Diebl (Franffurt) lbw. — Must. Karl Schleicher (Franffurt) fcwb. - Must. Sans Muller 3r (Franffurt) fbw.

Unteroffizier Friedr. Bender (Wehrheim) low. — Must. Ludwig Sübner (Sattersheim) low. — Must. Rob. Fride (Cronberg) ichmv. — Must. Jul. Klöß (Königswinter) Ivw.

11. Rombagnic, Duet. Frang Raifer (Rubesheim) vermißt.

12. Rompagnie. Bigefelbwebel Friedr. Gableng (Biesbaden) low. -

Referve-Jufanterie-Regiment Rr. 87, Maing.

Ref. Beinrich Fagbenber (Tehrn) fcwb. - Unteroffizier Alfr. Bint (Tornberg) fow. - Ref. Bernh. Rofenthal (Langenbernbach)

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 81, Frantfurt a. IR.

Martircher Grenze und La Barrice vom 2.-16. 11, 14. Wehrmann Daniel Stoll (Frantfurt) lbw.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 81

Baffincourt am 10., Cernan am 16. und Bille-fur-Tourbe am 26. 9. und pom 13. bis 16. 11. 14.

Beder (Tonebach) ichmb. — Ref. Reinhard Bieber (Dirzenhain) low. - Gefr. Friebr. Reuter (Fleisbach) ichwo. - Ref. Bhil. Schmibt 1r (Golzbaufen ft. A.) low. - Behrmann Bilb. Borlanber (Reichenborn) low. — Behrmann Dito Claes (Oberrofibach) low. — Ref. Abolf Sanger (hirzenhain) low. — Ref. Bilh. Schneiber 1r (hirzenhain) Ivm. - Gefr. Bilb. Gobel (Rieberfchelb) Ivm. -Ref. Sch. Schafer 2r (Rudershaufen) fcmb.

Pionier=Regiment Rr. 25, Mains 1. Bataillon.

Digmuiden vom 10.—12. und am 17., Eessen und Eessener Kavelle vom 15.—18. 11. 14. Pionier Karl Flack (Schönborn) lvw. — Res. Richard Weber (Fellerbilln) lvw. bei der Truppe. — Res. Friedr. Thoma (Kelster-bach) lvw. — Wehrmann Josef Bolf (Niederheimbach) lvw.

2. Barbe:Regiment, Berlin.

An ber Misne am 2, uid 3, 11, 14, Bill. Rubolf Dahlem (Berichbach) ichnov.

Fugartillerie:Regiment Rr. 3, Maing

Unteroffizier b. 2. Guftab Felb (Frankfurt) low., bei ber Tr.

Gelb:Artiflerie:Regiment Rr. 27.

Seeres am 25. 8. und Thiaucourt am 21. 11. 14 Ranonier Beter Beil (Gifenbach) tot. - Ranonier Bilb.

Senrich (Runfel) tot.

Landwehr-Jufanterie-Regiment Rr. 118, Maing, Borme.

An ber Aisne und Argonnerwald bom 5.-15. und Gerbon am 2. und 7. 11. 14. Behrmann herm. Dorn (Beinbach) low. — Behrmann Daniel

Beil (homburg v. d. d.) ichwb. — Behrmann Gg. Jilland (Frant-furt) ichwb. — Behrmann Joi. Canber (Frantfurt) ichwb. — Behrmann Otto Bietor (Franffurt) b. Ungliidefall verlest.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 222, Giegen.

Mesnif, Fromelles und la Boutillerie vom 31. 10. bis 14. 11. 14. Must. Karl Sain (Frolmhaufen) low. - Gefr. Bruno Rabede (Rettert) low. - Rriegsfreite. Karl Galli (Biebrich) fcmbb. Kriegefreim Bilh. Stoiber (Beben) low. - Erf. Ref. Abam Romer (Kleinschwalbach) tot. — Kriegsfreiw. Frit Böttger (Biebrich) low.

Infanterie-Regiment Rr. 168, Bugbach.

29nifchaete am 11. 11. 14. Offigierftellvertreter Beint. Gereiber (Frantfurt) Ibm. -Ref. Georg Beil (Sochit) tow

3. Garbe:Regiment, Berlin.

An der Dier am 11. und 16. 11. 1 Gefr. b. Ref. Wilhelm Weber (Bierftabt) low. — Ref. Jatob Funt (Rieberrab) verm. — Gren. Guftav Schupp (Franffurt) verm;

Referve-Infanterie:Regiment Rr. 83.

Servon am 2. und 21. 9., Eunetieres am 22., Saut be Bas am 24. und 27. 10., Ratinghem am 2., Kapellerie am 7., 11. und 12. und Bhischaete vom 6.—13. 11. 14. Oberseutnant b. L. Adj. Jul. Eng. Bertheimber (Frantsurt)

tot. - Unteroffizier Bilb. Schuhmann (Mengiefben) fow. - Ref. Behrmann Johann Bos Werner Albrecht (Merghaufen) tot. -(Weibenhaufen) tot. - Ref. Georg Seibel 2r (Wiefenbach) tot. Behrmann Jafob Müller (Dernbach) bermift. Bizefelbwebel Alfons Bernhardt (Frantfurt) ichwb. — Ref. Bhilipb Bagner (Rielingshaufen-Biesbaben) tot. — Wehrmann Friedrich Bujam (Bonames) vermifit. — Ref. Abolf Engert (Dillenburg) tot. —

Welbartillerie: Regiment Rr. 26.

Moorslebe bom 3. bis 14, 11, 14. Kanonier Christian Berfelmann (Biesbaben) fcwv. 1. Batteric des General-Gonvernemente Bruffel.

Moorelebe bom 26, 10,-11, 11, 14, Gefr. Karl Müller (Alpenrod) low.

Bottesdienst-Ordnung

3. Abventssonntag. - 13. Tezember 1914.

Beft ber unbefledten Empfangnis Maria. Erntebantfeft.

Am Mittwoch, Freitag und Camstag find Quatemberfaftinge, gebotene Gaft- und Abftinengtage.

Stadt Biesbaben

Pfarrfirche gum bl. Bonifatino

Dl. Deffen; 6, 7 libr. Militargotteebleuft bl. Meife mit Brebigt, bl. Rommunion ber Erftfommunitanten-Mabden); 8 Uhr. Rinbergottes-

bienft (Amt): 9 Uhr. Sochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Lette bl. Meffe mit Bredigt: 11.30 Uhr.

Radym. 2.15 Ubr: Muttergottesanbacht (349). - Abends 6 Uhr: Abpentsanbacht mit Bittanbacht (340, 146)

Un ben Wochentagen find bie M. Meffen um 6.30, 7.15, 7.45 unb

9.30 Uhr: 7.45 Uhr find Schulmeffen. Montag, Mittwoch und Freitag, abende 8 Uhr, Dienstag, Donners.

tag und Samstag, abende 6 Uhr, ift Bittanbacht um einen gludlichen Ausgang des Arieges. Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen bon 6 Uhr an, Samstagnachm. 4-7 und nach 8 Uhr, an Berttagen nach ber erften bl. Deffe,

für Kriegsteilnehmer und Berwundete gu jeber gewunichten Beit.

Maria Bilf.Pfarrfirche

Sonntag: Si. Meffen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinfame Rommunion ber Frauen-Kongregation). Kinbergottesbienft (Amt); 9 Uhr. Sochamt mit Brebigt: 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Chriftenlehre mit Andade, um 5 Uhr: Andacht und Brebigt für bie Frauen-Rongregation, um 6 Uhr : Mbuenteanbacht.

An ben Wochentagen: bl. Meffen um 6.45, 7.45 (Schulmeffe) und 9.30 Uhr. Abends 8 Uhr: Anbacht um einen gludlichen Ausgang bes Arieges

Beichtgelegenheit: Conntagmorgen von 6 Uhr an, Cametag bon 4-7 und nach 8 Ubr.

Weftiftete bl. Meffe: Dienstag, 7.45 Uhr fur ben + Sauptmann Friedrich Travers. Dienstag, 9.30 Uhr, bestellte Geelenmeffe für ben im Rampfe gefallenen Rarl Theis.

Dreifaltigfeltepfarrfirche

6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: sweite bl. Messe. 9 Uhr: Kinder-gottesdienst (Amt). 10 Uhr: Sochamt zu Ehren ber unbestedten Emp-fängnis mit Bredigt und Te Deum. — 2.15 Uhr: Christenlehre, Andack um einen glucklichen Ausgang bes Krieges. Abends 8 Uhr: Muttergottesanbady

In ben Wochentagen find bie bl. Meffen um 6.30, 7.30 und 9 Uhr. Mittwoch und Camstag, 7.30 Uhr, find Roratemeffen. Taglid

abende 8 Uhr, ift Bittanbacht.

Beichtgelegen beit: Conntag, fruh von 5.45 Uhr an, Cambtag 5-7 und nach 8 Uhr.

Aus dem Bereinsleben

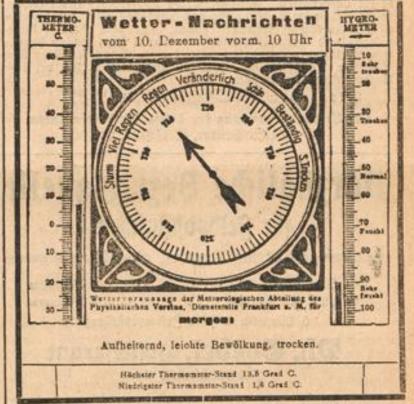
* Marienverein. Die bl. Meife für bie verftorbenen Mitglieber bes Marienvereins finbet nicht am morgigen Freitag um 7.45 Uhr, fonbern Camstag um 7.30 Ubr, ftatt.

Bereinskalender

Freitag, den 11. Dezember

Fürsorgeverein Johannisstift G. B. Freitag 10 Uhr:

Rath. Franenbund. Freitag, von 4-6 Uhr, ift die Biblio-thet und das Lejegimmer in der Geichaftsftelle, Bellmundftr. 2, part., geöffnet.



Umiliche Wafferstands-Rachrichten

vom Donnerstag, 10. Dezember, vormittage 11 Uhr

A CONTRACTOR	gehern	beute		geftern	pente
Rhein			Main	1	
Walbahut		-	топтавита		
Rehl	-	-	Sobr	NOTE:	-
THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TW	2.44	2.40	Alfchoffenburg	1.46	1.46
SALAMONT SAL	2.42	2.46	Groß Steinheim	1,40	1.70
Mark Street, W. Co., St. Co.,	0.41	0,50	Rojtheim	0.03	0.15
PATE NO.	1.37	1.39	Rediar	-	4000
PERSONAL PROPERTY OF THE PERSON OF THE PERSO	-	_	Wimpjen	-	10-
		Malle	r Itelat		

Aurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 10. Des., 4 Uhr: Abonnemente-Rons gert. Leitung: Berm Brmer. 1. Durch Rampi jum Gieg, Marich (F. v. Blon). 2. Ouverture ju "Bregiofa" (C. M. b. Beber). 3. Golbatenlieber, Balger (3. Bungl). 4. Gute Racht, fahr' mobl, Lieb (F. Ruden). 5. Botpourri aus der Operette "Der Bagabund" (E. Beller). 6. Ungarische Luft-spiel-Ouvertitre (A. Keler Bela). 7. Schwur und Schwerterweibe aus der Oper "Tie Sugenotten" (G. Meberbeer). 8. Etjen a Magvar, Schnell-Bolfa (3ob. Strauft). & 8 Uhr: Abonnemente Rongert. Leitung: herm. Irmer. 1. Berlin-Bien, Marich (3. Lebnhardt). 2. Duverture gu "Tantalusqualen" (3. v. Suppee). 8. Melobie (E. Rretichmer). Balbesflüftern (A. Czibulfa). 5. Gine fleine Rachtmufit (B. A. Mozart). 6. Quverture zur Oper "Martha" (B. v. Flotow). 7. Botpourri aus bee Operette "Der Oberfteiger" (C. Bellet).

Um 14. Dezember 1914, vormittags 10 Uhr, werden an Gerichtoftelle, Bimmer Rr. 61, vier Ader und ein Weingarten auf dem Forft der Gemarfung Dotheim, insgesamt 24 ar 41 gm groß, gemeiner Wert 8845 .N, ferner ein Bobnbaus mit Sofraum und Sausgarten, Biesbadenerftrake Rr. 61, baj., groß 5 ar 28 am, 24 000 . wert, ferner Sofraum mit Lagerballe und Wertstatt, Biesbadenerftraße 59, daf., groß 8 ar 36 gm, 10 150 . wert, Gigentumer: Eheleute Friedrich Gilbereifen II. in Dotheim, amangsweife verfteigert.

Biesbaden, den 8. Dezember 1914.

Ronigliches Amtogericht, Mbt. 9.

Mm 14. Dezember 1914, vormittags 10 Uhr, werden an Gerichtsftelle, Bimmer Rr. 61, zwei Rider und zwei Biefen grundftiide der Gemarfung Doubeim, insgefamt 35 ar 58 am groß und 2910 ." gemeiner Bert, Eigentumer: Friedrich Eilbereifen II. in Dotheim, zwangsweise versteigert.

Biesbaden, den 8. Dezember 1914.

Ronigliches Amtsgericht, Mbt. 9.

15. Borftellung.

Fer Rivig

Kunnris, feiner Lechter

hibs, Irhispijde Ellerin

Rivitanus, Jeiberr

Samati, Cheryciefter

Imenseer, Rong v. Heibispien,

Elba Bater

Erfer | Belbhauptmann

Königliche Schauspiele Miesbaben. Donnerstag, ben 10 Dezember 1914. 165. Borftellung.

Miba. Wroge Oper mit Ballett in 4 Mften bon Ginfeppe Berbi.

Tert von M. Ghislangoni, für bie beuticht Bilgne bearbeitet bon 3. Schang.

Mbonnement D

Betr Gdarb.

fel. Frid Berr Schutert herr Sohma

Perr Brille (1918)



Mm 30. Oftober b. 3. verftarb im Lagarett in Geban ber Dafdinen-

Heinrich Schäfer

Wehrmann bei dem Referve-Regiment Rr. 80

nachbem er an einigen Gefechten teilgenommen hatte. Wir verlieren in ibm einen pflichtreuen, ftrebfamen Baemten. Ghre feinem Unbentent

Biesbaben, ben 9. Dezember 1914.

Rit ben Magiftrat : Blaffing, Oberbargermeifter.



Schmergerfüllt zeigen wir an, bag am 2. Dezember in Frantreich unfer lieber, guter Cobn, Bruber und Deffe

im Alter bon 26 Jahren ben Selbentob geftorben ift.

In tiefer Trauer: Karl Molitor II.

Sattenheim, 10. Dezember 1914.

Bekanntmachung

Die Stelle bes Rirchenrechners ber tatholifden Pfarreien in Biesbaben foll vom 1. April 1915 ab neu befest merden. Das Gehalt nebit Bohnungsgeldguichnis entipricht im Allge-meinen den Bezigen ber Regierungsjefretare. Rubegehalt und hinterbliebenen-Berforgung wird nach Daggabe ber ftnatlichen Grundfabe geregelt. Die Bestimmung eines hoheren Anfangegehaltes, fowie die Bereinbarung einer Brobegeit bleibt vorbehalten. Kautionsfähige Bewerber, insbesondere folde, welche die Brufung für den staatlichen oder kommunalen Sekretariatsdienft bestanden haben, mit dem Kassen, Rechnungs und Berwaltungswesen vertraut sind, wollen ichrifts liche Meldungen nebit Lebenslauf und Beugniffen über ihre bisherige Tatigfeit bis jum 20. Dezember b. 38. bei dem Unterzeichneten einreichen.

Biesbaben, den 5. Dezember 1914.

Die Berbanbovertreinng ber tathol. Rirdengemeinden. Defan Gruber, Borfigenber.

Vorzügliche Bezugsquelle für Seldpoftflaschen

gefüllt mit Kognak oder Rum =

1/10 Liter, mit Badung 250 Gramm 3/10 Biter, mit Badung 500 Gramm 5 Rilopafete in jeber Bufammenftellung.

Ph. Goebel, Soflieferant Friedrichftraße 34.

Ruglides Gefdent für Franen n. Datden? Bigtig für jede Sausfran!

Das Hauswesen

Rach seinem ganzen Umfange dargestellt in Briefen an eine Freundin mit Beigabe eines vollständigen Rochbuches von

Marie Sufanne Rubler

16. Auflage: Original-Ausgabe Reu bearbeitet von Pauline Alaiber Mit gablreichen Abbilbungen u. einer Bilgtafel Preis in Leinwand gebunden M. 5.50

Johannes Scherr jagt von diesem Buche in ber "Gottenlauber" "Tausenden und wieder Tausenden von jungen Radden, jungen Frauen und jungen Mittern ift die Berspsserin dadurch eine Lehrerin und Jührerin, geradezu eine Wohltäterin geworden, und gar mancher junge Ehemann hatte, ohne es zu wissen, vollauf Ursache, der Marie Susanne Kilbler dankbar zu sein."

Bu begieben burch:

Hermann Rauch

Buchhandlung der Rheinischen Bolkszeitung Friedrichstraße 30 Biesbaden Friedrichstraße 30

Weihnachtslotterie

Areistomitees vom Roten Areus Ziehung 28. Dezember 1914

Die wenigen bis jest in Bertrieb gekommenen ungestempelten

Lose

konnen gegen gestempelte Lose umgetauscht ober gur Stempelung eingereicht werden in bem Buro der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, Friedrichftrage 27, III.

Wiesbaden, 10. Dezember 1914.

Der Arbeitsausschuß.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, ben 12. Dezember 1918, abenbs 8 Uhr im fleinen Gaale:

Ariego-Lichtbilder-Bortrag über Duprengen

mit ca. 80 erftllaffigen meift telorierten Bilbern. Redner: Schriftfteller 20. Foelich-Rogewi aus Berlin.

1. Die althiftorifden Statten Oftpreugens. 2. Die laubicoftliden Ochoneiten ber mafurifden Geen. 3. Auf bem Rriegeicamplan bes Generalfelbmaridalle b. Sinbenburg

Eintrittspreife MR. 2 .- , 1. - und 50 Pfg. Städtifche Aurverwaltung.



Lagerung gonger Bohnunge. einrichtungen n. einzeln. Stude Un. n. Abfuhr von Waggons Spebitionen jeber Mrt.

Schweres Laftfuhrwert. Lieferung bon

Richt zu verwechseln mit

Telegramm-Woreffe: "Brompt". Gigene Bagerbaufer: Mbeliftrafe 1 und auf bem Giterbahnhofe Bicebaben Beft. (Weleifeanfclug.)

*********** Straußfedern-Manufaktur

Friedrichstrasse 39, 1. Stock

Preisen. Straussfedern, Reiher. Boas und Stolas

Umange unter Garantie.

Canb, Ricg und Wartenfics

unr Moolfitrage 1 an ber Rheinftrage.

anteren Airmen. 872 Telephon 872

Wiesbaden zu außergewöhn lichenbilligen (

in Strauss und Marabouts etc. (

accesses accesses

Entstidende Bilder, frohfinnige Terte, unvergleichlich schöne, wohlfeile Bilder in allen Dreislagen in Riejen . Muewahl bei

Kermann Rauch, Buchhandlung der Rhein. Bolkszeitung Wiesbaden, Friedrichstraße 30.

Ariegskarten

Soeben erichienen:

Atlas zum Europäischen Kriegsschauplatz

17 Karten aus Meners Konversations:Legikon in Umichlag geheftet 1,50 M., nach außerhalb franko 1,60 Mk.

Bergeldnie ber Rarten:

a) Europa. Bolitifche Aberficht, b) Deutsches Reich, c) Ofte u. Weftpreußen, d) Bofen, e) Schleften f) Westrugland, g) Ruffifde Oftseeprovingen, h) Ungarn, Galizien u. Buforeina, i) Rumänien, Bulgarien, Servien und Montenegro k) Franfreid, nordöftlider Teil, 1) Elfaß-Lothringen, m) Belgien und Rieberlande, n) Groß-britannten und Irland o) Danemart, p) Italien, norblige Galfte, q) Lanber bes Mittelmerres, r) Garnifontarte von Mitteleuropa Ein Gremplar wiegt etwa 210 gr.

Berfandt nur per Rachnahme ober gegen borberige Ginfenbung bes Betrages. Bu begieben burch

Hermann Rauch, Wiesbaden, Friedrichstraße 30 Buchhandlung der Rheinischen Bolkszeitung.

Sehr empfehlenswert!

Billige, gute Nahrungsmittel

werben in jeber Samilie gebraucht. Dagu geboren:

Oetker-Puddings aus Dr. Detfer's Bubbingpulvern . . gu 10 Bfg. (3 Stud 25 Big.) Rote Grutze aus Dr. Detfer's Rote Grüpepulver . . . 3u 10 Big, (3 Stud 25 Big.) Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Detfer's Gustin in Bafeten gu 1/4, 1/9, 1/1 Bfund. (Rie wieber bas englische Mondamint Beffer ift Dr. Dether's Gustin) Breis 15, 30, 60 Bfg.

Ohne Preiserhöhung in allen Geschäften zu haben. Billig. Nahrhaft. Wohlschmeckend.

und Rether weit unter Preis.

Moritzstr. 16, Ir., Ecke Adelheidstr. Telefon 4885.

Rojenbach, Meroftraffe 84.

Sandiduh merden gewafden,

Verschiffungen

über neutrale Häfen

Auskunfte über Verladeangelegenheiten, über Frachten, sowie sorgung von Transport- und Kriegsrisikoversicherung erteilt L. RETTENMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5

Priefterinnen . . . priefer und Brieferinen, Brieferen, Kriefe priefer und Brieferinen, Brieferen, Regestanden grienigen Beitegter, Cliaren, Seit. Die Quadiang friele in Thenet und Memphik pf Act ber Bhatesten. Sectionmente Lange un Georgeierungen arrangie von Ausselle gudieferen ben bem gefammt-Radies Gerichens.

. * Amneris: Fran Clairmont von Opeinhaus in Frantfurt a. IR. a. G. Rach bem 2, u. 3. Aft großere Baufen Unfang 7 Uhr. Enbe etwa 10.15 Uhr

Residenz = Theater

Donnerstag, ben 10. Dezember 1914. Dupenb. und Gilnfgigertarten galtig! Ren einftubiert:

Dofgunff. Buftfpiel in 4 Alten v. Thilo b. Troth! Anfang 7 Uhr. Enbe 9.45 111

Klavierstimmer (blind)

empfiehlt fich Josef Rees, Wiesbaden Dotheimerftraße 28. Telephon 5963

Beht auch nach auswärts. Joj. Lang, Mufindirektot erteilt gemiffenhaften BRufifunterricht Rlavier, Sarmonium, Bejang, Chordirection, Theorie.

Sabe meine Pragis als

Augenarzi nach Biesbaben verlegt. Sprech ftunben 10-121/2 und 4-5 Uhr. Sonntage 10-11 Uhr im Mr31 baro Langgaffe 25.

Dr. med. Frit Strauch.

haus u. Küchengerate aller Art Dochte, Inlinder, Basglijhkörpet Dochte und Sylinder für Beigofen. M. Rossi, Wiesbaden

Wagemannitr.3 Telephon 200 Seltenes Angebot! Dobermann=Rude

pp Stammbaum, tiefidmary mit bunte sp Stammbaum, tiefschwarz mit buntereien Abzeichen. Prachteremplar 11/2, Jehr alt, breisiert, peinlich sauber im Sant, angenehmer Begleiter, teinesmegs bösartis ober bisig, aber sehr wachsam, wars Krantheit bes jehigen Besibers in nur gute Sanbe abungeben. Sund eignet ab besonders für Billenbesiper aber Pfarbaus. Gef. Off. unt. G. T. 3048 an bir Beichäftsstelle ber Mein Volkareitung. Gefchafteftelle ber Rhein. Boltogeitutt. Ein g, erhalt. Offigier omantel s. fant, gefudt. Dondeimerfrage 112, 1 linit.

Silberner Anhänger mil litafarbig. Stein (vierteilig), ein gio

benfen, murbe in Gliville, auf bem West pur Bahn ob. im Gifenbahnwagen 3. Rief auf ber Fahrt nach Geisenbeim (abeib 7.13 Ubr) vorgeftern verloren. Gege Belohnung in ber Gefchaftoftelle bielt. Beitung in Gitville abzugeben.

Coeben erichienen: Flemming's Spezialfarte

Ariegsicauplay in Bole Magitab: 1:600 000 Preis M. 1 .- , Porte 10 Bi-

Bu begiehen burch Hermann Rauch

Budbaublung ber Rhein. Bolfegeiti Wiesbaden, Friedrichftrage 30. Ca. 120 Pfund Nüffe

Jean Beder, Erbach Rhg., Tannusftr. 14

Hirh, Am Chriftbaum Uniprachen, Deflamationen und Schellhorn, Weihnachts. u. Rei jahrs winide Beih. Fröhliche Beihnachten

Gebichte unm Bortrag bei Melbnadis feierlichfeiten nebst einem Weifinadis Bu begieben burch

Hermann Raud Buchhandlung ber Rhein. Bolfogeitu Wiesbaden, Friedrichftraße

